Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
14. Jahrgang • 1-2016 • 29. Januar 2016

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Offener Brief der Gemeinde an den Brandenburger Ministerpräsidenten

Tag der Offenen Tür in der Oberschule am Airport in Schönefeld

Zur Sache

Ein Thema bewegt fast jeden in diesen Tagen, das ist der Zustrom der vielen Flüchtlinge in unserem Land. Auch auf die Gemeinde hat das erhebliche Auswirkungen. Deshalb haben sich der Bürgermeister, der Vorsitzende der Gemeindevertretung und die Fraktionsvorsitzenden in der Gemeindevertretung in Offenen Briefen an den Landrat und an den Ministerpräsidenten gewandt, um die Situation in der Gemeinde zu verdeutlichen. Wir drucken die Briefe in dieser Ausgabe ab, um Ihnen Gelegenheit zu geben, sie im Wortlaut zu lesen. Wir informieren Sie auch über die Notunterkunft für Flüchtlinge in Großziethen. Dort leben gegenwärtig 52 Flüchtlinge. Der Leiter der Eichrichtung, Herr Molitor, war kürzlich beim Ortsbeirat zu Gast und informierte über die Einrichtung. Sie finden in dieser Ausgabe Ansprechpartner, falls Sie Fragen haben oder Hilfe anbieten möchten.

Außerdem stellen wir Ihnen den kürzlich berufenen Kinder- und Jugendbeirat vor. Er wurde in der Gemeindevertretersitzung im Dezember benannt und wird sich um die Belange von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde kümmern. Unterstützung bekommen die Jugendlichen vom Bildungs- und Sozialausschuss.

Sportlich sind die Fußballer ins neue Jahr gestartet. Die traditionellen Turniere am Anfang des Jahres waren gut besucht und auch die Bilanz der Schönefelder Vereine ist überwiegend positiv. Wir wünschen viel Erfolg für die neue Saison.

Leider gibt es auch Unerfreuliches zu berichten. Nach wie vor ist die illegale Müllentsorgung ein großes Problem für die Gemeinde, das nur gemeinsam mit den Bürgern gelöst werden kann. Deshalb auch die Bitte um Ihre Mithilfe. Schönefeld soll ein schöner Heimatort sein.

Ihre Angela Hybsier

Flüchtlinge in der Gemeinde
Seite 8-11

Tag der offenen Tür
Seite 12

Berlin-Brandenburg-Cup
Seite 19

Geburtstage Januar

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Arno Heppner, Großziethen, zum 95.
Anna Förtsch, Großziethen, zum 90.
Erika Kehl, Großziethen, zum 90.
Horst Weinrowski, Großziethen, zum 85.
Maria Miari, Großziethen, zum 80.
Berthold Irmer, Waßmannsdorf, zum 80.
Helga Elsholz, Waltersdorf, zum 80.
Günter Fitsch, Großziethen, zum 80.
Karlheinz Schellberg, Großziethen, zum 80.
Helga Dudek, Schönefeld, zum 80.
Elfriede Stange, Waßmannsdorf, zum 80.
Sigrid Dittrich , Großziethen, zum 75.
Helga Stumpf, Schönefeld zum 75.
Güllü Aşir, Großziethen, zum 75.
Manfred Panknin, Schönefeld,zum 75.
Helga Brandstädt, Großziethen, zum 75.
Hans-Dieter Leonhardt, Schönefeld, zum 75.
Karl-Peter Weigelt, Großziethen, zum 70.
Manfred Mattick, Großziethen, zum 70.
Brigitte Neuhaus, Schönefeld, zum 70.
Alfons Muschalla, Waltersdorf, zum 70.
Georg Neumann, Schönefeld, zum 70.
Bernd Dingel, Großziethen, zum 70.
Alfred Mann, Selchow, zum 70.
Hans-Joachim Schulze, Großziethen, zum 70.

Hinweis: Wer **nicht** möchte, dass er mit Glückwünschen im Schönefelder Gemeindeanzeiger bedacht wird, meldet sich bitte im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, um eine so genannte Übermittlungssperre nach § 30 Brandenburgisches Meldegesetz zu beantragen.

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH — Erlenweg 8
Tierrettungswache — Lichtenrader Chausee 8a

Kleinziethen
Mike und Birgit Mickley — Alt Kleinziethen 5

Schönefeld
Blumen Tip — Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus — Hans-Gerade-Allee 11

Waltersdorf
„JuSec“ (Jugend- und Seniorenclub), Frau Protz Tel. 030/63 31 15 62 — Schulzendorfer Str. 7,

Waßmannsdorf
Metallbau Fischer — Dorfstraße 38

Beratung zur Rentenversicherung Aufnahme von Rentenanträgen

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rententräge auf.
Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09
Mobil: (01 71) 7 94 66 38

Rathaus Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im **Raum 016, (Erdgeschoss)** im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.
Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:
Tel.: 030 / 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 030 / 67 21 850, Marianne Scheel, Stellvertreterin

Sitzungstermine Februar 2016

02.02.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
15.02.	18:00 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses
16.02.	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
17.02.	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
18.02.	18:00Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
23.02.	18:30 Uhr	Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
25.02.	18:30 Uhr	Sitzung des Bauausschusses

Diamantene Hochzeit

Foto: privat

Gertrud und Manfred Otzen feierten am 5. Januar 2016 in der Seniorenresidenz in Großziethen ihre Diamantene Hochzeit. Bürgermeister Dr. Udo Haase und Ortsvorsteher Hans-Georg Springer überbrachten herzliche Glückwünsche. Im Namen der Seniorenresidenz gratulierte Frau Raschke dem Diamantenen Paar.

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 14613
Hauptwohnung: 14399
Nebenwohnung: 214
(Stand 8. Januar 2016)

Information des Landkreises Dahme-Spreewald

Amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Ab **1. Januar 2016** ist für die Durchführung der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung in der Gemeinde Schönefeld zuständig:

Amtliche Tierärztin
Romy Lehmann
Berliner Chaussee 2
15749 Mittenwalde
Tel.-Nr.: 0172 83 55 81

In eigener Sache Bitte Redaktionsschluss beachten

In eigener Sache – Bitte Redaktionsschluss beachten
Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers“ erscheint **Ende Februar**, Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **11. Februar 2016** ab. Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Mobile 0178/866 16 57 oder per Email angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das neue Jahr hat begonnen und **damit auch die schwere und aufopferungsvolle Arbeit der Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren. Noch während der Silvesternacht mussten unsere Kameraden in den Einsatz, um zu löschen, zu bergen und zu helfen.** Spätestens in solchen Nächten und Situationen kann man die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehrkameraden aller Ortswehren nicht hoch genug einschätzen. Es muss jedem von uns klar werden, welche Opfer hier für die Allgemeinheit von wenigen gebracht werden. Umso erfreulicher ist es, dass sich drei Fördervereine für unsere Wehren geeinigt haben, im März in der Großziethener Mehrzweckhalle gemeinsam für alle Kameraden und deren Lebenspartner, aber auch für die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen, für die Unterstützer, Förderer und Freunde der Wehren einen Feuerwehrball zu organisieren. Das wird mit Sicherheit ein gesellschaftlicher Höhepunkt, der Gelegenheit bietet, denen Dank zu sagen, die Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, kurz die jederzeit für uns da sind.

Ich will an dieser Stelle nicht wieder über die vielen traurigen Hinterlassenschaften der Silvesterpartys und Knallorgien berichten, aber **ich möchte alle Mitbürger bitten, ihr auf Straßen und Plätzen, oder auf Hügeln oder Wegen zurückgelassenes Knallzeug einzusammeln.** Sollten sie es noch nicht getan haben, unterstützen sie bitte unseren Bauhof, legen sie mit Hand an, um diese Partyreste möglichst noch vor Ende der Frostperiode zu beseitigen. Ich wäre ihnen dafür wirklich sehr dankbar, denn nur wer die Gemeinde unterstützt, um Ordnung und Sauberkeit durchzusetzen, kann auch von uns erwarten, dass wir genau dieser Frage auch künftig besondere Aufmerksamkeit widmen.

Für mich völlig unverständlich und mehr als ärgerlich war es, nach Silvester zu erfahren, dass an unserem neuen Gymnasium einige Vandalen oder besser unvorstellbar verantwortungslose „Knalltüten" nicht davor zurückgeschreckt hatten, die Steuerung unseres Löschbrunnens vor Ort in die Luft zu sprengen. Glücklicherweise wurde diese Missetat dank der Aufmerksamkeit des Hausmeisters relativ schnell entdeckt. Aber es ist nicht auszudenken, was hätte passieren können, wenn im Gymnasium oder in der Halle ein Feuer ausgebrochen wäre und die anrückende Wehr nicht hätte auf den Löschbrunnen zurückgreifen können, den wir mit hohem finanziellen Aufwand errichtet haben.

Was die Errichtung einer Notunterkunft für Flüchtlinge in Großziethen anbelangt, haben wir das große Glück, einen Heimleiter vor Ort zu haben, der versucht, zwischen den Nachbarn und den ankommenden Flüchtlingen und Asylbewerbern Wege für ein gutes und friedliches Miteinander zu finden. Das wird sicherlich nicht immer einfach sein. Das Gelingen eines friedlichen und harmonischen Zusammenlebens hängt wie überall vom guten Willen und den Bemühungen aller ab. In erster Linie ist hier die „große Politik" gefordert und deren Unterstützung für die Kommunen gefragt. **Was uns besonders geärgert hat, war die mangelhafte Information des Landratsamtes über die Unterbringung von Flüchtlingen in Großziethen.** Das war mehr als dürftig und eine Information für die Bürgerschaft fehlte völlig, sieht man von einer einzigen Pressemitteilung einmal ab. **Deshalb veröffentlichen wir in diesem Gemeindeanzeiger einen von allen Fraktionsvorsitzenden, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und dem Bürgermeister unterzeichneten offenen Brief an den Landrat, um auch unsere Bürger darüber zu informieren, dass wir diese Vorgehensweise nicht billigen.** Wir möchten klarmachen, dass es so nicht geht und dies kein guter Umgang miteinander ist. Man muss die Sorgen, Befürchtungen und Ängste der Bürger ernst nehmen.

Insgesamt steht vor uns ein Jahr, in dem es gilt, Planungen und Bauvorhaben vor allem im Infrastrukurbereich so umzusetzen, dass die Gemeinde für das Leben mit einem Großflughafen gut vorzubereitet ist und die Belastungen für die Bürger so gering wie möglich gehalten werden.

In diesem Sinne Ihnen allen ein erfolgreiches und vor allem gesundes und friedliches Jahr 2016!

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

Fotonachweis: Seite 1 oben Uta Schmidt; 1 unten, 4, 10(3), 12(6),13(4), 22A. Hybsier

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178/866 16 57, angela.hybsier@gmail.com
Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 8.100 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Lisa Giese	**030/53 67 20 77**
Frau Valeska Matz	**030/53 67 20 88**

Nachruf

Bereits am 14. Dezember vergangenen Jahres verstarb nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 88 Jahren der langjährige Vorsitzende und Ehrenpräsident des SV Schönefeld 96

Werner Weise

Sein gesamtes Leben war sehr eng mit dem Sport verbunden. Als studierter Sportlehrer verstand er es, sich mit ganzer Kraft für die Entwicklung von Körperkultur und Sport einzusetzen und vor allem junge Menschen zu begeistern. Für die Gemeinde Schönefeld war Werner Weise ein Glücksfall. Dank seiner Initiative wurde der SV Schönefeld 1995 gegründet und die Ertüchtigung des ehemaligen Interflug-Sportplatzes an der Bohnsdorfer Chaussee wäre ohne ihn so nicht vorangekommen und vollzogen worden. Er prägte das sportliche Leben in der Schönefelder Gemeinde, besonders aber den Fußball, obwohl sein Herz anfänglich mehr dem Radsport zugetan war.
Werner Weise hat in der Zeit seines Wirkens in unserer Gemeinde viele Zeichen gesetzt und noch mehr Spuren hinterlassen. Mit ihm geht eine Persönlichkeit, die mit Sicherheit noch lange in guter Erinnerung bleiben wird und dessen Andenken es zu bewahren gilt.

Dr. Udo Haase
Bürgermeister

Robert Rust
Ortsvorsteher

Nachruf

Völlig unerwartet und überraschend verstarb im Ortsteil Selchow am 14. Januar 2016 im Alter von 56 Jahren

Alfred Mette

In den vergangenen 25 Jahren prägte Alfred Mette wie kein anderer in unserer Gemeinde zahlreiche Skatveranstaltungen. Er gewann nicht nur vielzählige Wettkämpfe und Turniere, sondern engagierte sich, um das gesellschaftliche Leben in Schönefeld durch die Organisation von gut besuchten Skatveranstaltungen zu beleben. Dafür ist die Gemeinde Schönefeld ihm zu Dank verpflichtet. Wir werden jedoch sein Andenken auch aus anderen Gründen in Ehren bewahren, denn neben der Organisation von Skatturnieren trug Alfred Mette durch sein Wirken als Selchower Gemeindevertreter und als Vertreter der Gemeinde im Wasser- und Bodenverband für den Ortsteil Selchow dazu bei, das Leben in Schönefeld zu bereichern.

Wir werden ihn dankbar in Erinnerung behalten.

Dr. Udo Haase
Bürgermeister

Alfred Mann
Ortsvorsteher Selchow

Beschluss der Gemeindevertretung vom 04.11.2015

60/2015 Beschluss über die Anhörung der Ortsbeiräte gemäß § 46 Abs. 1 Nr. 6 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg zum Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2016, hier Ortsbeirat Schönefeld

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112 • Polizei: 110

Hinweis:
In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* **Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20**
* **Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen 116117**
* **Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld**
  Bohnsdorfer Chaussee 30, 12529 Schönefeld
  Telefon: (030) 63 48 00 • Telefax: (030) 63 48 02 29

Bitte beachten:
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. Februar 2016

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 09.12.2015

61/2015 Beschluss der Anlage zur Satzung über die Straßenreinigung der Gemeinde Schönefeld

62/2015 Neubesetzung eines Mitglieds im Seniorenbeirat

63/2015 Beschluss zur Besetzung des Kinder- und Jugendbeirates der Gemeinde Schönefeld

64/2015 Genehmigung von Ladenöffnungszeiten für das Jahr 2016 der Gemeinde Schönefeld, Ortsteil Waltersdorf

65/2015 Beschluss der Haushaltssatzung 2016

66/2015 Beschluss über den Erwerb eines Grundstücks im Ortsteil Schönefeld

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat auf ihrer Sitzung Frau Doris Ott einstimmig in den Seniorenbeirat der Gemeinde berufen. Frau Ott hat viele Jahre in der Gemeindeverwaltung gearbeitet. Sie tritt die Nachfolge von Frau Erika Amelung an.

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 13.01.2016

01/2016 Bestätigung der Kalkulation Regenwassergebühren

02/2016 Beschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Durchführung der Niederschlagswasserentsorgung in der Gemeinde Schönefeld

03/2016 Beauftragung eines Verkehrsplaners für die Gartenstadt im Ortsteil Großziethen der Gemeinde Schönefeld im Vorgriff notwendiger Straßensanierungen

Amtsblatt 12/15 vom 17.12.2015 erschienen

Amtliche Bekanntmachung
►Beschluss der Haushaltssatzung 2016
►Haushaltssatzung der Gemeinde Schönefeld für das Haushaltsjahr 2016
►Beschluss der Anlage zur Satzung über die Straßenreinigung der Gemeinde Schönefeld
►Anlage zur Satzung über die Straßenreinigung der Gemeinde Schönefeld (Straßenreinigungssatzung – StrRS)
►Formelle Beteiligung gem. § 3 (2) BauGB zur 3. Änderung des Bebauungsplans 1/98 III neu b im OT Schönefeld
►Formelle Beteiligung gem. § 3 (2) BauGB zur 1. Änderung des Bebauungsplans 1/98 III neu c m OT Schönefeld ►Widmungsverfügung „Radweg K6169“
►Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Schönefeld über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2016 aus besonderem Anlass gemäß § 5 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes - OBVOLÖ.01/2015-WAL - Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld vom 10. Dezember 2015
►Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 04.11. und 09.12.2015

Amtsblatt 1/16 vom 11.1.2016 erschienen

Amtliche Bekanntmachung
►Formelle Beteiligung gem. § 3 (2) BauGB in Verbindung mit § 13 Abs.2 BauGB Bebauungsplan 02/11“Südlicher Dorfkern Schönefeld“ im OT Schönefeld
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat am 28.11.2011 den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 02/11 „Südlicher Dorfkern Schönefeld“ im OT Schönefeld gefasst.
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von ca. 9 ha. Durch die im Bebauungsplan getroffenen Festsetzungen zur Grundflächenzahl ergibt sich eine überbaubare Gesamtgrundfläche von unter 20.000 m². Somit entspricht die Größe der Grundfläche den Bestimmungen nach § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB und der Bebauungsplan kann als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a Abs.1 BauGB aufgestellt werden.
Anhaltspunkte für Beeinträchtigungen im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB liegen erkennbar nicht vor.
Der Bebauungsplan Nach § 13a BauGB wird im „vereinfachten Verfahren aufgestellt. Es wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und dem Umweltbericht nach § 2a BauGB abgesehen.
Wesentliches Ziel des Bebauungsplanes ist es, den durch gewerbliche Nutzungen stark bedrängten südlichen Dorfkern Schönefelds zu sichern und zu strukturieren. Dabei soll ein „grüner Puffer“ zu westlich und südlich angrenzenden oder geplanten Nutzungen geschaffen werden.
Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im Wesentlichen eine gemischte und gewerbliche Nutzung sowie Grünflächen zur Abrundung der Ortslage vorgesehen.

Die formelle Beteiligung der Bürger nach § 3 Abs.2 BauGB findet im Rahmen einer öffentlichen Auslegung in der Zeit vom 20.01. bis einschließlich zum 23.02.2016 zu den folgenden Zeiten

Montag, Mittwoch und Donnerstag 8 - 12 und 13 - 15 Uhr
Dienstag 8 - 12 und 13 - 18 Uhr
Freitag 8 - 12 Uhr

im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 2.OG, in 12529 Schönefeld statt.

Das Amtsblatt für die Gemeinde Schönefeld enthält amtliche Bekanntmachung der Gemeinde.
Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld
Bezug: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten
Erscheinen: einmal

Sie können das Amtsblatt auch online als PDF lesen unter:

www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptkommissar Lothar Stoldt
Telefon: 030 63480 1040, Fax 030 63480 229
Email: lothar.stoldt@polizei.brandenburg.de
Polizeiobermeister Fred Schnell
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: fred.schnell@polizei.brandnburg.de
Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de
Polizeioberkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1041, Fax: 030 63480 229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, Raum 016 (Erdgeschoss).

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen.
Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Weitere TS:
Mietrecht und Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Urlaub auf dem Bauernhof im Frankenwald
Genießen Sie Ihren Urlaub in waldreicher Umgebung. Ob Familienurlaub oder Entspannung zu zweit. Zwei Ferienwohnungen für 2 bis 6 Personen sowie ein separates Doppelzimmer erwarten Sie. Alle FeWo mit Dusche/WC, TV, Radio, Telefon.
2 Pers. 25.– €, jede weitere Person 5.– €.
☎ 09223-473 • **www.ferienhof-poehlmann.de**

Alle tragen Verantwortung für Ordnung und Sauberkeit

Leider sind solche Bilder keine Ausnahme. Immer wieder wird Müll illegal im Gemeindegebiet entsorgt. Diese Fotos stammen aus dem Dezember 2015. Die Gemeinde muss viel Zeit und Geld aufwenden, um diese wilden Müllkippen zu beseitigen. Geld und Zeit, die an anderer Stelle nützlicher eingesetzt werden könnten. Abgesehen von der Verschmutzung der Natur können von diesen illegalen Müllbergen auch Gefahren ausgehen, die nicht abzusehen sind. Wie Sperrmüll ordnungsgemäß zu entsorgen ist, können Sie auf der Internetseite der Gemeinde nachlesen.

www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bauen und Entsorgen oder auf der Seite des Südbrandenburgischer Abfallz weckverband(SBAZV) www. www.sbazv.de

Auch in die dem Jahr gibt es wieder viele Überreste aus der Silvesternacht. Am 4. Januar bot sich den Mitarbeitern des Bauhofs dieser Anblick. Zwei große Batterien und sehr viele abgebrannte Feuerwerkskörper lagerten auf dem Spielplatz in der Attilasiedlung. Drei Stunden dauerten die Arbeiten, um den Spielplatz wieder für die Kinder herzurichten. Auch hier bittet die Gemeinde um Mithilfe bei der Beseitigung der Partyüberreste aus der Silvesternacht.

Unterstützen Sie bitte den Bauhof, damit das Bild der Gemeinde ein schönes bleibt.

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 634 999 29
Fax: 030 - 634 999 28
E-Mail info@pflegedienst-schieffelbein.de
Web http://www.pflegedienst-schieffelbein.de
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 - 16.00 Uhr

Ob gesund oder krank, jung oder alt oder Eltern mit Kind, wir beweisen Ihnen, dass Sie bei uns genau richtig sind. Sie wünschen sich fürsorgliche, **kompetente Versorgung**, Vertrauen und Beständigkeit? Oder sind pflegende Angehörige und benötigen auch mal Zeit für sich? Wir vom Pflegedienst Schieffelbein halten **Leistungen für fast jede Lebenslage** für Sie bereit.

Einsatzgebiete sind die Gemeinden Schönefeld, Schulzendorf, Zeuthen-Miersdorf, Mahlow sowie angrenzend Berlin.

Bitte beachten: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. Februar 2016

.....einfach schöner LESEN

Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...

BUCHHANDLUNG IN RUDOW
LEPORELLO

Krokusstr.91 • P direkt in der Straße • Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Gemeindevertretung benennt neuen Jugendbeirat

Aus der Hauptsatzung der Gemeinde §7 Absatz 2

Dem Beirat sollen bis zu 15 Mitglieder angehören. Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates sollen Einwohner sein, die bei der Benennung das 11. Lebensjahr vollendet und das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Sie sind ehrenamtlich (§ 20 BbgKVerf) tätig. Die Mitglieder werden von der Gemeindevertretung nach § 41 BbgKVerf für die Dauer von 2 Jahren durch Abstimmung benannt. Dabei sind die Vorschläge der Schulen und von Organisationen besonders zu berücksichtigen, zu deren Aufgaben die Unterstützung und Vertretung von Kindern- und Jugendlichen gehören. Die Vorschläge sind an den Vorsitzenden der Gemeindevertretung zu richten. Die Benennung des Kinder- und Jugendbeirates oder eines Mitgliedes kann aus wichtigem Grund durch die Gemeindevertretung widerrufen werden.

Im Beschluss 63, den die Gemeindevertretung im Dezember 2015 fasste, heißt es ganz sachlich:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld benennt gemäß § 7 der Hauptsatzung in der Fassung vom 18.03.2015 folgende Mitglieder zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde Schönefeld: Angelina Fabian, Benjamin Wiedenhöft, Sabrina Jakob, Franziska Palluch, Johanna Krey, Angelina Silvestri, Mercedes Krüger, Jaqueline Neumann und Lara Sevenstern.

Hinter diesem Beschluss verbirgt sich großes Engagement, vor allem auch das der Gemeindevertreterin Jeannette Wunsch. Schon vor ihrer Wahl zur Gemeindevertreterin hatte sie sich für Jugendlichen in ihrem Ortsteil Großziethen eingesetzt. In ihrer Arbeit im Bildungs- und Sozialausschuss, sie ist die stellvertretende Vorsitzende, war es ihr ein wichtiges Anliegen, die Jugendlichen aus der gesamten Gemeinde in das Gemeindeleben einzubeziehen. „Ich möchte, dass der Jugendbeirat ein Bestandteil unserer Gemeinde wird, weil auch die Jugendlichen eine Stimme in der Gemeinde brauchen, um für ihre Belange einzutreten“, sagt sie. Der erste Versuch, das Vorhaben auf den Weg zu bringen, war nicht geglückt. Kein Grund aufzugeben. Ein neuer Ansatz wurde gesucht: „Ich hoffe, dass wir es dieses Mal besser machen, beim neuen Jugendbeirat sind wir anders an die Sache herangegangen und hoffen, dass es funktioniert“, erklärt sie. Jeannette Wunsch hat sich eingehend mit der Problematik beschäftigt und eine Ausbildung zum Moderator für Kinder und Jugendbeteiligung absolviert, die von der Fachhochschule Potsdam gemeinsam mit der Fachstelle für Kinder und Jugendbeteiligung Brandenburg veranstaltet wurde. In einer Projektarbeit beschrieb sie ihr Anliegen so:

Mein Anliegen ist es, Kinder und Jugendliche mit in unsere Arbeit einzubeziehen. Sie sollen uns sagen, was sie wollen und brauchen und uns bei unserer Arbeit unterstützen. Wir wollen nicht immer über den Kopf der Jugendlichen hinweg Entscheidungen treffen, sondern gemeinsam mit ihnen als Partner arbeiten. Die Gemeinde Schönefeld hat den Kinder- und Jugendbeirat in ihrer Hauptsatzung aufgenommen. Damit haben Kinder und Jugendliche Rechte bekommen, die sie auch nutzen sollten. Sie dürfen an allen Sitzungen teilnehmen und haben ein Rederecht. Mit dem Kinder- und Jugendbeirat haben die Jugendlichen die Chance erhalten, Einfluss zu nehmen, ihre Gemeinde aktiv mit zu gestalten und gehört zu werden. Dies müssen sie nur noch nutzen. **A.H.**

Kurz vorgestellt:

Der Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde

Benny Wiedenhöft

Ich bin 19 und wohne in Großziethen und bin zweiter Vorsitzender und Vertreter des Jugendclubs. Politisches Interesse hab ich, es muss nur geweckt werden. Ich will an Dingen in Großziehten, die die Jugend betreffen mitwirken.

Foto: privat

Vertreter des Kinder- und Jugendbeirats vor dem Großziethener Tagelöhnerhaus v.l.n.r. Jaqueline Neumann, Johanna Krey, Gemeindevertreterin Jeannette Wunsch, Benjamin Wiedenhöft, Angelina Silvestri

Franziska Palluch

Ich bin 17 Jahre alt, gehe auf die Schule am Airport Schönefeld. Ich bin beim Jugendbeitrat, weil ich gerne den anderen Jugendlichen in der Gemeinde helfen möchte.

Angelina Micaela Silvestri

Ich gehe momentan in die neunte Klasse des evangelischen Gymnasiums in Schönefeld/Großziethen. Ich bin beim Jugendbeirat dabei, um die Wünsche und Anliegen der Jugend hier zu vertreten und hoffe auch, dass das soweit klappen wird.

Angelina Fabian

Ich bin 16 Jahre alt und Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates. Ich wohne in Großziethen, gehe auf die Evangelische Schule in Schönefeld in Großziethen und bin dort Schülersprecherin. Ich finde es wichtig, dass Kinder und Jugendliche ihre Wünsche äußern und auch umsetzen können, deshalb will ich unseren Jugend- und Kinderbeirat voranbringen, damit die Kleinsten und Heranwachsenden ihre Kindheit und Jugend mitgestalten können.

Johanna Krey

Ich komme aus Großziethen, bin 18 und gehe auf die katholische Schule St. Marien in Neukölln. Ich bin durch einen Freund (Benni) Mitglied des Jugendbeirates geworden. Er hat mir erzählt, dass ich dadurch helfen könnte, unter anderem einen neuen Aufenthaltsort für die Jugendlichen aus Großziehen zu finden. Dazu finde ich es gut, sich für bestimmte Projekte zu engagieren und das macht mir auch Spaß.

ASYLBEWERBER IN DER GEMEINDE

Offener Brief des Bürgermeisters, des Vorsitzenden der Gemeindevertretung und der Fraktionsvorsitzenden an Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Woidke,

wir möchten uns heute mit diesem Brief an Sie wenden, um ein für unsere Gemeinde Schönefeld besonders wichtiges Anliegen vorzutragen.

In einer erneuten Beratung mit dem Bürgermeister, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und allen Fraktionsvorsitzenden am 13.01.2016 haben wir die Berliner Forderung einer Nutzung der Messehallen in Selchow als Notunterkunft erörtert.

Überlegungen des Landes Berlin, in den Messehallen in unserem Ortsteil Selchow nach der ILA 2016 eine Notunterkunft für Berliner Flüchtlinge zu schaffen, halten wir aus vielfältigen Gründen für inakzeptabel.

Im Ortsteil Waßmannsdorf befindet sich seit mehr als 20 Jahren eine Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises Dahme-Spreewald. Diese verfügt über eine Kapazität von über 250 Personen und wird zurzeit saniert. Unsere Integrationsbemühungen in den letzten Jahrzehnten waren erfolgreich und sind beispielgebend. Darauf sind wir sehr stolz!

Heute leben in Schönefeld ca. 1.200 ausländische Mitbürger. Ein Anteil, der weit über dem Landesdurchschnitt liegt. Unsere Erfahrungen aus Waßmannsdorf haben gezeigt, dass erfolgreiche Integration Zeit und ein hohes Maß an ehrenamtlicher Tätigkeit erfordert. Beides steht uns nicht oder nur begrenzt zur Verfügung.

Wir können nur dann eine echte Chance zur Eingliederung in unsere Gesellschaft geben, wenn diese gleichmäßig verteilt und nicht an wenigen Orten konzentriert werden. Die Konzentration von Flüchtlingen an wenigen Orten erzeugt erfahrungsgemäß genau das Gegenteil und schürt Ängste bei unseren Bürgern.

Trotz der im Ortsteil Waßmannsdorf bereits vorhandenen Gemeinschaftsunterkunft wurde im Ortsteil Großziethen eine zusätzliche Notunterkunft in einer privaten Liegenschaft für mind. 150 Flüchtlinge eingerichtet, die perspektivisch zu einer Gemeinschaftsunterkunft umgebaut werden soll.

Im Schwalbenweg – ungefähr 50 m vor der Ortsgrenze der Gemeinde Schönefeld – wurden von Ende Dezember 2015 bis heute 450 Asylbewerber im Berliner Hotel „Leonardo“ untergebracht. Darüber hinaus gibt es zahlreiche anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerber, die in diesem sozialen Brennpunkt in den Hochhäusern des Schwalbenwegs auf Schönefelder Seite bereits eine Wohnung gefunden haben. Wir haben in diesem Bereich der Berliner/Schönefelder Landesgrenze eine überaus hohe Konzentration von Flüchtlingen zu verzeichnen. Zu dieser Situation hat sich die Gemeinde Schönefeld bereits mit einem offenen Brief am 07.01.2016 an den Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald – Herrn Stephan Loge – gewandt. Der Brief ist auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de einsehbar.

Nun auch unser Appell an Sie, Herr Ministerpräsident, erteilen Sie den weiteren Überlegungen zur Errichtung von Notunterkünften in unserer Gemeinde eine deutliche Absage und nehmen Sie verstärkt zu Ihrem Kollegen, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin Michael Müller Kontakt auf, um uns über Vorhaben diesbezüglich vorab informieren zu können, um vielleicht auch bessere Lösungen zu finden.

In Selchow – ein 200 Seelen-Ort – ohne jegliche Infrastruktur und direkt neben der südlichen Start- und Landebahn des BER gelegen, wollen wir keine „LaGeSo-Zustände“. Eine Integration, geschweige denn normale Versorgung und Betreuung, sind an dieser Stelle nicht durchführbar.

Bitte verstehen Sie unser Anliegen und unsere Bedenken richtig. Schönefeld ist eine selbstbewusste und offene Kommune, die bereit und in der Lage ist, Solidarität und Menschlichkeit zu leben. Wir treten auch weiterhin dafür ein, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld für mehr Toleranz und Menschlichkeit gegenüber den Schutzbedürftigen und Hilfesuchenden einsetzen, vor allem für diejenigen, die bereits in großer Zahl in Schönefeld angekommen sind und folgen werden.

Wir werden auch künftig mit Bezug auf den BER die Interessen des Landes Brandenburg mittragen, gleichwohl dieser Flughafen für die Gemeinde Schönefeld in vielerlei Hinsicht eine überaus große Belastung darstellt.

Unsere Kompetenz und Verlässlichkeit haben wir in den letzten Jahren regelmäßig unter Beweis gestellt. Doch müssen wir in erster Linie den Sorgen und Nöten unserer Schönefelder Bürgerinnen und Bürger Beachtung schenken.

Die Belastungsgrenze ist erreicht. Eine Entscheidung für eine Notunterkunft in Selchow ist nicht vermittelbar. Wir benötigen den sozialen Frieden in der Gemeinde, um die bestehenden Integrationsprojekte fortsetzen zu können.

Wir erwarten deshalb in dieser Frage Ihre volle Unterstützung und hoffen, die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Ministerien und der Staatskanzlei des Landes Brandenburg gemeinsam fortsetzen zu können.

Wir hoffen, dass unsere Bedenken in Bezug auf die Gemeinde Schönefeld das politische Handeln der Landesregierung positiv beeinflussen und somit tragfähige Lösungen im Interesse aller auch in Zukunft gefunden werden und zustande kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Udo Haase
Bürgermeister

Olaf Damm
Vors. der Gemeindevertretung

Hans-Georg Springer
für die CDU-Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Rainer Block
für die SPD/FDP-Fraktion,
Fraktionsvorsitzender

Robert Rust
für die AfE-Fraktion
Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Katzer
für die Fraktion DIE LINKE
Fraktionsvorsitzender

Christian Hentschel
für die Fraktion Bürgerinitiative Schönefeld/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzender

Architekt
Thielemann

Dipl.- Ing. Edmund Thielemann
Alt-Lichtenrade 137 - 12309 Berlin
Tel.: 030 / 70 76 85 12
Fax.: 030 / 70 76 85 13
info@thielemann-architekt.de
www.thielemann-architekt.de

► Umbau/Aufstockung – Neubau ► Begutachtung der Immobilie
► Bauen am Denkmal ► Modernisierung ► Städtebauliche Studien

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde gemeinde-schoenefeld.de

ASYLBEWERBER IN DER GEMEINDE

Offener Brief des Bürgermeisters, des Vorsitzenden der Gemeindevertretung und der Fraktionsvorsitzenden an Landrat Stephan Loge

Sehr geehrter Landrat Loge,
wir möchten uns heute mit diesem Brief an Sie wenden, um einige für unsere Gemeinde wichtige Fragen vorzutragen. In einer gemeinsamen Beratung mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und allen Fraktionsvorsitzenden haben wir den folgenden Standpunkt erörtert. Wir erwarten auf unsere Fragen und Befürchtungen eine offene Diskussion und ehrliche Antworten.

Unsere Position in Sachen Asylpolitik ist Ihnen seit vielen Jahren bekannt. Die Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Gemeinde möchten wir in dieser Frage bisher als vorbildlich bezeichnen. Dessen ungeachtet, möchten wir Sie mit diesem Schreiben bitten, in einigen wichtigen Anliegen die Bürger Schönefelds zu unterstützen, so, wie Sie das uns gegenüber auch versprochen haben.

Leider müssen wir feststellen, dass die auf europäischer Ebene geforderte Solidarität von einigen Staaten schlichtweg ignoriert wird. Ebenso müssen wir feststellen, dass auch in unserem Landkreis einige Wenige die Lasten tragen, für die wir alle jedoch Verantwortung übernehmen müssen. Wir fordern, dass die Verteilung der Flüchtlinge auf alle Kommunen des Landkreises gleichmäßig erfolgen sollte.

Wenn wir es mit der Integration ernst meinen, muss die gesamte Fläche des Landkreises involviert werden. Nur so können wir den Flüchtlingen eine echte Chance zur Eingliederung in unsere Gesellschaft geben. Die Konzentration von Flüchtlingen an wenigen Orten erzeugt genau das Gegenteil und schürt Ängste bei unseren Bürgern. Von Ihnen, unserem Landrat, erwarten wir aus genau diesem Grund, dass Asylbewerber und Flüchtlinge in unserem Landkreis möglichst gleichmäßig auf alle Kommunen verteilt und Ungleichgewichte möglichst nicht zugelassen werden.

Ferner sollten die Bürger, vor allem aber die gewählten Vertreter und die kommunalen Verwaltungen über Planungen und Vorhaben des Landkreises rechtzeitig informiert werden. Die Schönefelder, die in den letzten Jahrzehnten gezeigt haben, dass sie mit der Unterbringung von Asylbewerbern umgehen können, wollen sich auch in Zukunft ihrer Verantwortung stellen. Das ist jedoch nur möglich, wenn in Schönefeld keine weiteren Unterkünfte vorbereitet und belegt werden und Nachbarkommunen bis heute völlig unberücksichtigt bleiben, obwohl auch dort leerstehende Objekte zur Verfügung stehen. Und das alles, trotz ursprünglich gegenteiliger Aussagen.

Nach der nunmehr begonnenen Belegung einer Unterkunft in Großziethen fordern wir vom Landkreis, den bedarfsgerechten Ausbau von landkreisfinanzierten Sozialarbeiterstellen in den Schönefelder Einrichtungen vorzunehmen.

Wir erwarten von Ihnen, dass unter Ihrer Führung die Sanierungsarbeiten am Asylbewerberheim in Waßmannsdorf forciert werden, und der vom Kreistag beschlossene und von Ihnen zugesagte Abbau der Container auf diesem denkmalgeschützten Gelände bis zum Jahresende 2016, spätestens jedoch im ersten Halbjahr des Jahres 2017, umgesetzt wird. Mit Sicherheit werden diese Container an anderer Stelle in unserem Landkreis dringend benötigt.

Der bereits öffentlich diskutierte Ausbau weiterer Unterkünfte in Schönefeld, die der Landkreis im Schönefelder Schwalbenweg oder in Selchow „angeblich“ begleitet, muss im Sinne eines friedlichen Zusammenlebens unterbleiben. Im Schwalbenweg – ca. 50 Meter vor der Ortsgrenze Schönefelds – wurden bis heute 450 Asylbewerber im Berliner Hotel „Leonardo“ untergebracht. Zudem gibt es zahlreiche anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerber, die in diesem sozialen Brennpunkt in den Hochhäusern des Schwalbenwegs auf Schönefelder Seite bereits eine Wohnung gefunden haben.

Die mögliche Nutzung des ehemaligen Lufthansa-Gebäudes im Schwalbenweg als Asyl-Unterkunft könnte eine Ghettoisierung dieses Wohngebietes zur Folge haben und für große Unruhe sorgen, die dann genau den „falschen“ Leuten „Argumente“ liefern würde. Das wollen wir von vornherein verhindern.

Deshalb unsere klare Forderung an den Landkreis: Keine weitere Belegung mit Asylbewerbern in weiteren Objekten im Schönefelder Teil des Schwalbenweges!

Des Weiteren appellieren wir an Sie, als den von uns gewählten Landrat, sich mit dem Innenminister, dem Ministerpräsidenten und der Landesregierung möglichst kurzfristig in Verbindung zu setzen, um das Ansinnen und die Bestrebungen des Regierenden Bürgermeisters von Berlin zur Belegung der Selchower Messehallen mit 5000 „Berliner“ Flüchtlingen nach der ILA 2016 (auch nicht als Erstaufnahme) zu stoppen.

In diesem 200-Seelen-Ort, ohne jedwede Infrastruktur und direkt neben der südlichen Start- und Landebahn des BER gelegen, wollen wir „keine Lageso-Zustände“.

Diejenigen der Asylbewerber, die ein Bleiberecht haben, werden von uns bei ihren Bemühungen, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren, in jeder Weise unterstützt. Wir vertreten aber auch die Auffassung, dass zur Entlastung der Situation zeitnahe Lösungen für diejenigen gefunden werden, die kein Recht auf Asyl haben. In dieser Frage besteht aus unserer Sicht erheblicher Handlungsbedarf.

Wir, d.h. die gewählten Schönefelder Gemeindevertreter und die Ortsbeiratsmitglieder aller sechs Ortsteile, möchten gemeinsam mit Ihnen, sehr geehrter Landrat Loge, dafür eintreten, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld für noch mehr Toleranz und Menschlichkeit gegenüber Schutzbedürftigen und Hilfesuchenden einsetzen.

Wir erwarten aber auch seitens des Landkreises und der Landesregierung entsprechende Unterstützung und mehr Offenheit.

Wir werden auch künftig den Interessen, Sorgen und Nöten unserer Schönefelder Bürgerinnen und Bürger höchste Priorität einräumen und für sie da sein!

Wir erwarten in dieser Hinsicht Ihre Unterstützung und hoffen, die bisher beispielhafte Zusammenarbeit in dieser Frage gemeinsam wie bisher fortsetzen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Udo Haase
Bürgermeister

Olaf Damm
Vors. der Gemeindevertretung

Hans-Georg Springer
für die CDU-Fraktion
Fraktionsvorsitzender

Rainer Block
für die SPD/FDP-Fraktion,
Fraktionsvorsitzender

Robert Rust
für die AfE-Fraktion
Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Katzer
für die Fraktion DIE LINKE
Fraktionsvorsitzender

Christian Hentschel
für die Fraktion Bürgerinitiative Schönefeld/ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzender

ASYLBEWERBER IN DER GEMEINDE

Bündnis für Brandenburg

Das Bündnis für Brandenburg zur Integration von Flüchtlingen wurde am 26.11.2015 in Potsdam gegründet. Es wird von Verbänden, Kirchen, Gewerkschaften und vor allem von der Wirtschaft unterstützt. In diesem Zusammenhang hat Ministerpräsident Dietmar Woidke die Brandenburger zu einer gemeinsamen Anstrengung für die Integration von Flüchtlingen aufgerufen. Jeder Brandenburger kann auf www.buendnis-fuer-brandenburg.de diese Initiative unterstützen.

Flüchtlinge in der Gemeinde

Ein Besuch in der Notunterkunft in Großziethen

Ende Dezember 2015 zogen die ersten 20 Flüchtlinge in die Notunterkunft in Großziethen ein. Das ehemalige Gewerbegebäude hatte größtenteils leer gestanden. Es wurde entsprechend gesetzlicher Vorschriften umgebaut und eingerichtet und vom Landkreis Dahme-Spreewald für die ankommenden Flüchtlinge und Asylbewerber als Unterkunft gemietet. Betreiber der Einrichtung ist die Human Care GmbH, die auch die Gemeinschaftsunterkunft in Waßmannsdorf betreibt. Heimleiter Daniel Molitor kommt ursprünglich vom Niederrhein, fand dann in Dresden seine Heimat und entschied sich Ende letzten Jahres nach Brandenburg zu wechseln. Er kommt aus dem Bereich der Jugendhilfe und hat bereits viele Erfahrungen beim Aufbau von Heimen und dem wichtigen Aufbau der Kommunikation mit den Nachbarn gewonnen. „Es ging alles ziemlich schnell. Mitte Dezember habe ich das Angebot bekommen. Ich habe zugesagt und mich sofort auf den Weg gemacht. Ich habe die Aufgabe hier gern übernommen. Wichtig für mich ist, Menschen, die Hilfe brauchen, zu helfen, unabhängig davon, ob es sich um Sozialhilfeempfänger, Obdachlose oder Flüchtlinge handelt. Ich kategorisiere Menschen nicht. Sie brauchen Hilfe und die bekommen sie“, sagt er.

Bereits vor dem Eintreffen der ersten Flüchtlinge hatte er Bürgermeister Haase und Ortsvorsteher Springer die Einrichtung vorgestellt. Gegenwärtig leben 52 Flüchtlinge in der Notunterkunft. Sie kommen aus Afghanistan, Iran, Pakistan, Syrien, Eritrea und dem Tschad und sprechen Arabisch, Paschtu, Dari, Persisch, Urdu, Hausa, Farsi und Englisch. Miteinander sprechen sie englisch und bald vielleicht auch deutsch, denn seit Januar gibt es im Heim Deutschunterricht. Lehrerin L. Weis ist begeistert von ihren Schülern, die der Sprache ganz offen gegenüberstehen und auch sie lernt Wörter aus der Vielzahl der Sprachen.

Heimleiter Molitor stehen 2 Hausmeister, 2 Sozialarbeiter und ein Sozialassistent zur Seite. Sein Stellvertreter, Abu Fadda, kommt aus Jordanien und lebt seit 17 Jahren in Deutschland. Wichtig für Heimleiter Molitor ist es, den Bewohnern größtmöglichen Freiraum bei der Gestaltung der Einrichtung zu geben. Derzeit gestalten sie den Gemeinschaftsbereich. Dort soll ein Begegnungscafé entstehen, das offen für Bewohner und Einwohner ist. Geplant ist eine Fahrradwerkstatt. Ein Grillplatz vor dem Haus soll gebaut und eine Sportfläche eingerichtet werden. In Zukunft wird auch nach Wegen gesucht, wie sich die Heimbewohner in das Leben der Gemeinde einbringen können.

Seit Anfang Januar unterrichtet L. Weis an fünf Tagen in der Woche Deutsch. „Ich bin sehr begeistert, wie motiviert die Teilnehmer sind und wie aufgeschlossen. Sie kommen jeden Morgen und lernen 5 Stunden Deutsch. Es funktioniert“, sagt sie.

Heimleiter Daniel Molitor und sein Stellvertreter Abu Fadda

„Anfangs müssen sich die Flüchtlinge erst an die europäische Zeiteinteilung gewöhnen. Sie organisieren ihr Leben hier weitgehend selbst. Sie müssen sich selbst verpflegen und kleiden. Das Handy spielt dabei als Informations- und Kommunikationsplattform eine ganz wichtige Rolle“, erklärt Daniel Molitor.

Auch zu einigen Nachbarn gibt es inzwischen gute Kontakte. Unter den Flüchtlingen befindet sich ein Frisör aus Syrien. Da lag es nahe, mit dem Frisiersalon Wegener in der Nachbarschaft Verbindung aufzunehmen, ein Kontakt, bei dem beide Seiten voneinander lernen. Am 19. Januar war Daniel Molitor Gast bei der Sitzung des Ortsbeirates. Er informierte die Mitglieder über die Notunterkunft und seine Pläne zur Einbeziehung der Bewohner in das Gemeindeleben. **A.H.**

Die Fahrräder wurden von Anwohnern gespendet und einige hat Heimleiter Molitor aus Dresden mitgebracht.

ASYLBEWERBER IN DER GEMEINDE

Informationen zur Errichtung einer Notunterkunft für Geflüchtete in Großziethen

Sehr geehrte Anlieger,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir geben Ihnen eine erste Information über die Notunterkunft in der Karl-Marx-Straße. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Schönefeld in eigener Verantwortung Kontakt mit dem Betreiber der Notunterkunft aufgenommen und bisher die Unterbringung nach ihren Möglichkeiten unterstützt.
Bitte verfolgen Sie im Weiteren die Informationen, die wir zu diesem Thema im Schönefelder Gemeindeanzeiger und auf unserer Internetseite geben werden.
Bürgermeister

Dr. Udo Haase

Warum wird die ehemalige ALDI-Verkaufsstelle für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt?
Die Notunterkunft wurde im Dezember vom Landkreis Dahme-Spreewald eingerichtet. Das Landratsamt des Landkreises Dahme-Spreewald ist verpflichtet, die Obdachlosigkeit auch von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu verhindern. Der Landkreis entscheidet über den Standort und die Art der Unterkunft. Die Gemeinde Schönefeld selbst ist für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in Schulen und Kindergärten verantwortlich und bei der Suche nach Wohnraum zur Hilfestellung verpflichtet.
Wie in diesem Fall muss der Landkreis auch auf Gebäude von privaten Anbietern zurückgreifen.

Wie viele Menschen werden in dem Gebäudekomplex wohnen?
Insgesamt bietet die Notunterkunft Platz für bis zu 150 Personen. Im Laufe der nächsten Zeit soll diese Notunterkunft zu einer Gemeinschaftsunterkunft umgebaut werden

Wer ist der Betreiber der Unterkunft?
Für die Notunterkunft ist die Firma HUMAN-CARE GmbH verantwortlich. Ansprechpartner ist Herr Molitor (karlmarx117@mail.de).

Wie sieht die Unterkunft von innen aus?
Das Erdgeschoss dient als Aufenthalts- und Speiseraum. Auch Beschäftigungs- und Freizeitangebote, wie z. B. Deutschkurse, Kochkurse, Hauswirtschaftskurse, handwerkliche Tätigkeiten, werden dort realisiert. Zudem ist ein Café geplant, das von allen Großziethenern und Schönefeldern zweimal in der Woche besucht werden kann. (Die genauen Besuchszeiten werden noch bekannt gegeben.)
In dieser Unterkunft gibt es einen 24-Stunden-Wachschutz-Dienst, Sozialarbeiter*innen und Sozialbetreuer*innen sowie eine Unterkunftsleitung. Die Bewohnerinnen und Bewohner versorgen sich selbständig.
Ansprechpartner bei Fragen sind der Heimleiter, Herr Molitor, und sein Mitarbeiter, Herr Abu Fadda.

Wie gestaltet sich der Alltag in der Notunterkunft?
Zusätzlich engagieren sich Ehrenamtliche in den Unterkünften und geben Deutschunterricht, kümmern sich um Kleiderspenden und Freizeitangebote, begleiten zu Behörden und helfen im alltäglichen Leben. Mit den Schulen und gemeindlichen Einrichtungen wird beraten, wie eine Beschulung und Betreuung der in der Notunterkunft lebenden Kinder organisiert werden kann.

Wo kann ich mich melden, wenn ich mich ehrenamtlich engagieren oder etwas spenden möchte?
In diesem Fall können Sie sich jederzeit an Herrn Molitor oder Herrn Abu Fadda in der Einrichtung wenden. Bitte melden Sie sich beim Wachdienst, der alles andere veranlasst oder nehmen Sie Kontakt über die E-Mail-Adresse karlmarx117@mail.de auf.
Des Weiteren kann man über das Flüchtlingshilfsportal www.helpto.de seine Hilfe und Unterstützung anbieten. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, benötigte Hilfe oder Sachspenden im Waßmannsdorfer Asylbewerberheim anzubieten, Tel. 03379 / 44 41 03.

Wo kann ich mich weitergehend informieren?
Ansprechpartner für die Unterbringung im Landkreis ist Heiko Jahn.
Tel. 03546 / 20 10 03, E-Mail: heiko.jahn@dahme-spreewald.de

Zudem besteht die Möglichkeit, sich an die Integrationsmanagerin des Landkreises Dahme-Spreewald, Frau Antje Pretky, in 15711 Königs Wusterhausen, Brückenstraße 41, Tel. 03375 / 26 26 85 zu wenden.

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 ⁄ 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 ⁄ OT Großziethen ⁄ 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
...wenn es um Qualität geht...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

ZZB.de
Zahnmedizinisches Zentrum Berlin
Wir bilden aus.
Mehr Infos: ZZB.de/azubi

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de
Terminvereinbarung unter
030 · 705 509-0
Mo-Fr 7-20 Uhr · Sa 8-14 Uhr
Ästhetische Zahnheilkunde · Prophylaxe · Implantate

Oberschule am Airport Schönefeld

Schüler stellen ihre Schule am Tag der Offenen Tür vor

Flavio besucht die 6. Klasse der Paul-Maar-Grundschule in Großziethen. Er kam mit seinen Eltern zum Tag der Offenen Tür in die Oberschule am Airport Schönefeld.

Eltern und Schüler im Gespräch mit Schulleiter Börner und Konrektor Heinig.

Tobias aus 8. Klasse im Physikraum an der Influenzmaschine

Das Fach Biologie stellte Max aus der 10. Klasse vor.

„Kein Abschluss ohne Anschluss" – das ist der Leitsatz der Oberschule Schule am Airport Schönefeld, die am 16. Januar vor allem für die Schüler der 6. Klassen und deren Eltern ihren Türen weit geöffnet hatte.

Schulleiter Manfred Börner und sein Stellvertreter Herr Heinig empfingen die Eltern und Schüler in der Aula zu einem Informationsgespräch. „Es gibt viele Dinge, auf die wir in unserer Schule stolz sind. Die Schüler der 7. bis 10. Klassen haben vielfältige Möglichkeiten, sich zu entwickeln und dafür haben wir richtig gute Bedingungen. Unsere Schule besuchen gegenwärtig 260 Kinder. Sie werden von 25 Lehrern in 13 Klassen unterrichtet und einer engagierten Sozialarbeiterin betreut. Uns ist wichtig, dass es für jedes Kind eine Perspektive gibt. Unser Leitspruch heißt: Kein Abschluss ohne Anschluss. Das kann eine weiterführende Schule mit Abitur oder Fachabitur oder eine Lehrstelle sein", informiert Rektor Börner. Die Schule wurde als „Schule mit hervorragender Berufsorientierung" ausgezeichnet und es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der Berufsberaterin von der Agentur für Arbeit, die garantieren soll, dass die Schule keine Endstation ist.

Familie Lanske aus Großziethen war mit Sohn Flavio gekommen. Im persönlichen Gespräch hatten sie sich bereits über die Schule informiert. Jetzt nutzten sie die Gelegenheit, sich etwas näher umzusehen und mit den Schülern ins Gespräch zu kommen. Das war in den einzelnen Fachräumen möglich. Schüler und Lehrer stellten die Lehrfächer auf unterhaltsame Weise vor. Es gab Tests, Experimente, Fragespiele. Und es knallte auch im Chemielabor bei einer Mehlstaubexplosion. Natürlich alles unter der Aufsicht des Lehrpersonals. Auch im Physikraum wurde experimentiert. Bei einem Fallversuch wurden die Zeiten für bestimmte Fallstrecken gemessen, mit einer Influenzmaschine wurden Gewitter simuliert und beim „Heißen Draht", einem Geschicklichkeitsspiel, bei dem die unter Spannung stehen Drähte nicht berührt werden dürfen, kam es auf eine ruhige Hand an.

Auch die Schulküche war an diesem Sonnabend in Betrieb. Die Besucher wurden mit herrlich duftenden frisch gebackenen Plätzchen verwöhnt. In der Sporthalle konnten sich die Gäste über das Sportangebot informieren. Besonderer Höhepunkt in diesem Jahr wird im April der Besuch des

Nils-Vincent aus der 10., Giovanni, und Hoossein aus der 8. Klasse demonstrierten im Chemieraum eine Mehlstaubexplosion.

Maximilian und Christian im Werkraum. Hier wird das Fach WAT (Wirtschaft/Arbeit/Technik) unterrichtet. Die Schüler eignen sich handwerkliche Fähigkeiten an und lernen, mit verschiedenen Werkstoffen umzugehen.

Humboldt Mobils sein. Der 14 m lange Truck ist ein naturwissenschaftliches Labor auf Rädern, in dem Schüler Wissenschaft in Experimenten erleben können. Außerdem werden sich die Schüler innerhalb des Projektes „INISEK Netzkompetenz“ mit dem Umgang mit dem Smartphone, dem Verhalten in sozialen Netzwerken und den potentiellen Gefahren des Internets beschäftigen. Daneben gibt es auch vielfältige Freizeitaktivitäten, eine Englandfahrt, die traditionellen Paddeltouren, das Skilager in Österreich.

Dass Lernen hier Spaß macht, sieht man auch daran, dass viele ehemalige Schüler zum Tag der offenen Tür gekommen waren. Darunter war auch Paula, die im letzten Jahr die Schule verlassen hat und jetzt ihr Abitur machen wird. Sie geht für ein Jahr in den Osten Kanadas und ist froh über den hervorragenden Französischunterricht bei Frau Schiering. „Der war richtig gut und ich bin froh, dass ich eine solch gute Ausbildung erhalten habe. Schule hier hat Spaß gemacht. Wir haben viel gelernt“, sagt sie. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich umzuschauen und zu informieren. Rektor Börner und das Kollegium der Schule laden auch künftig interessierte Eltern und Schüler ein, sich vor Ort ein Bild zu machen und um Fragen im persönlichen Gespräch zu beantworten. **A.H.**

Jasmin, Alexandra, Estefania und Mandy aus der 7. vor der Tafel, an der englische Verbformen geübt werden.

Jessica, Tugay, Lehrer Herr Trumpf, Görkan, Sharon, Lennart (v.l.n.r) sind ehemalige Schüler. Sie kommen immer gern zurück an ihre alte Schule. Jessica macht ein freiwilliges soziales Jahr an einem Krankenhaus, die anderen gehen auf weiterführende Schulen

(v.r.n.l.) Meltem, Madlena, Paula, und Jaqueline sind ehemalige Schülerinnen. Sie kommen gern in ihre alte Schule zurück. Alle vier haben im vergangenen Jahr die Schule beendet. Meltem macht eine zweijährige Ausbildung zur Sozialassistentin und wird dann eine dreijährige Erzieherinnenausbildung beginnen. Madlena, Paula machen das Abitur und Jaqueline das Abitur und eine Erzieherinnenausbildung.

Maxx und Norman aus der 10. Klasse präsentieren die Fächer Geschichte und Politik. Hier gab es u.a. ein Quiz „Politik für Anfänger“ mit Grundfragen. Auch das Thema Flüchtlinge spielt im Unterricht eine Rolle. Herr Trumpf unterrichtet Politische Bildung. Er sagt: „Wir haben die Flüchtlingsproblematik in allen Klassen besprochen. Die Schüler haben eine Dokumentation mit dem Thema „Deutschland schaut hin – WIR auch“ gestaltet, die hier zu sehen ist.“

Auf spannender Mission – Mein Schülerbetriebspraktikum

Was wird später mein Beruf?

Um mich kurz vorzustellen: Mein Name ist Jessica, ich bin 15 Jahre alt. Wie andere Jugendliche in meinem Alter gehe ich täglich zur Schule, pflege meine Hobbys und treffe mich in der Freizeit mit meinen Freunden. Zurzeit ist dafür leider nicht viel Zeit, denn ich bin auf der Suche nach dem passenden Beruf. In den letzten drei Wochen hatte ich mein Schülerbetriebspraktikum. Die ersten zwei Wochen habe ich im Kindergarten “Robin Hood“ in Waltersdorf verbracht und habe den Beruf als Erzieher in sehr vielen Richtungen kennengelernt. Dort hat es viel Spaß gemacht, mit den Kindern zu arbeiten und zu spielen. Der Beruf ist ziemlich vielfältig, denn es gibt viel zu tun, damit alle Kinder zufrieden sind. Dennoch ist es fast immer das Gleiche, aber sehr anstrengend, und es gibt immer was zu tun.

In der letzten Woche war ich bei der Bundespolizei. Als ich am ersten Tag dort hin kam, waren dort noch andere Praktikanten in meinem Alter. Zusammen bildeten wir eine Gruppe mit unseren zwei Betreuern. Dann haben wir einige Grundinformationen über die Bundespolizei bekommen. Uns wurde gesagt, was wir während des Praktikums alles kennen lernen werden. Die nächsten Tage waren wir sehr viel unterwegs, damit wir in kurzer Zeit die Vielfältigkeit der Bundespolizei kennen lernen konnten. Das war alles sehr spannend und es gab viele neue Informationen. Da der Beruf vielfältig ist, finde ich diesen sehr interessant. Man kann in vielen verschiedenen „beruflichen“ Richtungen arbeiten. Nach dem zweiten Praktikum habe ich mich entschieden!

Endlich habe ich meinen Beruf gefunden! Ich werde mich bei der Bundespolizei bewerben.

Der SV Schönefeld 1995 trauert um seinen ehemaligen Vorstands- und Ehrenvorsitzenden Werner Weise

Er war es, welcher den Sport nach Schönefeld brachte!
Er war es, welcher, mit sechs weiteren Personen, den Verein gründete!
Er war es, welcher die Sanierung des Hauptplatzes, des Gebäudes sowie die Erneuerung des Trainings- und Beachsoccerplatzes organisierte!
Er war es, welcher jeden Tag bei der Gemeinde war, um etwas zu beantragen!
Er war es, der kein „Nein“ akzeptierte und demnach jeden Tag bei der Gemeinde war!
Er war es, wo man ein „Nein“ akzeptieren musste, wenn es von Ihm kam!
Er war es, dass es die „Tanz in den Mai“-Veranstaltung gibt!
Er war es, welcher auch mal die Magnesiumkreidemaschine in die Hand nahm, um abzukreiden!
Er war es, welcher auch mal ein Spiel pfiff, wenn der Schiedsrichter nicht kam!
Er war es, welcher uns zu Auswärtsspielen fuhr, wenn keine Autos vor Ort waren!
Er war es, welcher den ganzen Tag auf dem Platz war und nur zum Mittag nach Hause fuhr!
Er war es, welcher, neben dem SV Schönefeld, auch einen Radsportverein in Mahlow besaß!
Er war es, welcher, als Vorsitzender, über viele Jahre den Verein präsentierte!
Er war es, welcher nach seiner Zeit im Vorstand, trotzdem mit Rat und Tat unterstützte!
Er war es, welcher immer gern gesehen war auf dem Sportplatz!
Er war es, zu dem man noch so viele Punkte aufführen könnte!

Mit Bedauern müssen wir euch mitteilen dass unser Vereinsgründungsmitglied,
ehemaliger Vorsitzender sowie Ehrenpräsident, Werner Weise,
am 14. Dezember, mit 88 Jahren, gestorben ist.
Unsere Gedanken begleiten die Familie durch die schwere Zeit des Abschieds und der Trauer.
Aber wir wünschen Ihnen bald eine Zeit, wo Sie sich mit einem Lächeln
an die gemeinsam verbrachten Zeiten erinnern können.

„Du bist nicht mehr da, wo Du warst –
aber Du bist überall, wo wir sind.“

Bilanz der Schönefelder Fußballvereine

von Rainer Lehnert, Auswahltrainer der Gemeinde Schönefeld

Wieder haben die Klubs hervorragende Tabellenplätze erreicht. Fußballherz, was willst Du mehr. Unser Brandenburgligist **RSV09 Waltersdorf** schlägt sich famos. Platz 4 – trotz totalen Umbruchs in der Saison 2015/16. Ein komplettes Team verließ den Verein, aber Trainer Fricke bastelte ein gutes neues Team zusammen. Die Waltersdorfer schlugen sogar den Spitzenreiter aus Brieselang. Wenn der Trainer die Form konstant halten kann, dann sind sogar noch zwei Plätze nach oben drin. Negativ: Mir kommt die Bank ein wenig dünn vor. Aber vielleicht handelt der Verein ja noch.

Das **Dahme-Fläming Team aus Großziethen** steht in der Liga zu Recht an erster Stelle. Außer zwei extrem schlechten Spielen (Zossen und Trebbin) mischte die Mannschaft den Rest der Liga gehörig durcheinander. Die zwei Torjäger (Röhle mit 19 Treffern und Beyer mit 14 Treffern) waren kaum berechenbar. Das Trainergespann Wuthe/Alisch hat eine spielerisch und konditionell gute Truppe zusammengebaut. Wer den offensiven Fußball liebt, ist bei der SG Großziethen richtig. Die Meisterschaft geht nur über Großziethen oder Trebbin. Der Rest der Liga hat eher schwaches Niveau.

Beim **SV Waßmannsdorf** fehlen einem die Worte. Die Leidenschaft um Trainer Schneemann und seine Spieler ist schon beinahe beängstigend. Zweimal Aufstieg und schon wieder oben an zweiter Stelle. Wahnsinn. Der Weinkenner würde sagen: sehr gute Jahrgänge. Das Pokalspiel gegen den Nachbarn aus Großziethen war schon ein Leckerli. Ich habe selten solch ein gutes und sauberes Derby gesehen. Großziethen setzte sich mit Glück und Cleverness 3:2 durch. Das Ausscheiden wurde schnell abgehakt und der positive Spielrausch um die Meisterschaft ging weiter. Am SV Waßmannsdorf kommen die anderen nicht mehr vorbei. Der Verein ist auf dem Weg zum dritten Aufstieg. Nicht zu vergessen: auch das Drum und Dran im Verein muss mit aufsteigen.

Das vierte Team aus der Gemeinde, der **SV Schönefeld**, kommt noch nicht so richtig in die Spur. Die Mannschaft hält mit jedem Team der Kreisliga spielerisch mit, aber irgendwie ist der Wurm drin. Der Gegner wird an die Wand gespielt, aber zum Schluss wird 0:3 verloren (gegen Dahlewitz). Kaum zu verstehen. In der Rückrunde muss unbedingt eine Siegesserie von 3 bis 4 Spielen her, denn der Abstand zur Spitze ist nicht so weit. Das Team um Trainer Walter hat die Ambition dazu. Mein Tipp: 2. Bis 4. Platz

Das Positive: Die gute Arbeit aller vier Vereine setzt sich fort. Schönefeld ist eine gute Adresse. Man sollte sich aber trotzdem Gedanken machen, wie die Zukunft ohne Jugend weitergeht. Die Gegenwart sieht eher düster aus mit Ausnahme von Großziethen durch den großen Zuzug.

Allen vier Teams wünsche ich eine erfolgreiche Rückrunde.

Effizient beim Tore und Punkte holen

Foto: SV Schönefeld 1995

Das Schönefelder Team: hintere Reihe v.l.n.r. T. Riemer, M. Kleinen, R. Lehmann, A. Weber, O. Tzschoppe, Betreuer P. Toboldt, vorn v.l.n.r. N. Gaulke, M. Stassewski, Betreuer M. Lenz, M. Andree, M. Bleicher

Am zweiten Januarwochenende ging es wieder nach Mannheim. 10 Spieler hatten sich gefunden und machten sich mit zwei Kleinbussen am Freitag um 11 Uhr auf dem Weg nach Mannheim zum Seppl-Herberger-Stadion. 18 Uhr kamen wir an und besuchten sofort die Organisatoren in der Herbert-Lucy-Halle. Nach ein paar lockeren Gesprächen schlugen wir unsere Zelte im Gemeinschaftsraum des Stadions auf ehe wir dann in Gemeinschaft bei Dimi´s lecker zu Abendbrot aßen.

Dann ging es ins Bett, um für den Turniertag fit zu sein, was sich auch auszahlen sollte.

In der Gruppe B bekamen es die Schönefelder mit dem PSV Mannheim, der SpVgg Ilvesheim und der SpVgg Sandhofen zu tun. Betreuer P. Toboldt stellte die Mannschaft auf und ließ, im Vergleich zu den Vorjahren, in einer komplett anderen Formation spielen. Im zweiten Spiel der Gruppe konnte man, obwohl man das bessere Team war und auch die besseren Chancen hatten, nur ein 0:0 gegen die SpVgg Sandhofen holen. Nach einer Pause von 45 Minuten, und zwei Spielen der anderen beiden Gruppen, mussten die Schönefelder wieder auf das Parkett und holten gegen die SpVgg Ilvesheim einen 0:1 Sieg, Torschütze war N. Gaulke. Noch vor dem letzten Gruppenspiel gegen den PSV Mannheim stand durch die gute Konstellation der anderen Gruppenspiele fest, dass Schönefeld in das Viertelfinale einziehen würde. Das letzte Spiel entschied über Platz 1 oder 2. Da die Schönefelder aber auch dieses Spiel mit 0:1 gewannen, Torschütze war M. Stassewski, kamen Sie als erster weiter.

Im Viertelfinale mussten Sie dann gegen den besten Dritten aus Gruppe A ran, dies war Hafenamt Mannheim.

Dort kassierten wir auch unser erstes Gegentor, lag dann lange zurück ehe N. Gaulke Minuten vor Spielende zum 1:1 ausglich. Direkt nach Ende der Partie ging es ins das 7-Meterschießen, die Sportkameraden Kleinen, Lehmann, Gaulke und Weber trafen, der Gegner scheiterte einmal an Keeper Tzschoppe und einmal am Alu.

So kamen wir in das Halbfinale und spielten dort gegen den VfB Gartenstadt.

Gegen diesen Gegner, welcher in jeder seiner vier Partien traf und im anderen Viertelfinalspiel den Schönefelder Gruppengegner PSV Mannheim mit 5:0 vom Parkett fegte, sollte nach 13 Minuten Spielzeit ein 0:0 heraus springen. Im darauf folgendem 7- Meterschießen zog man leider den Kürzeren da A.Weber nur das Alu traf und der Gegner nichts anbrennen ließ.

Also ging es in das kleine Finale, in das Spiel um Platz 3. Dort mussten wir gegen unseren letztjährigen Gruppengegner SSV Vogelstang ran.

Nach Toren der Sk Bleicher und Weber gewann man 2:0 und holte, mit Platz 3, einen Pokal sowie einen Geldpreis.

Da man in den letzten sechs Jahren immer in der Vorrunde ausschied, hatte man natürlich dieses Jahr Grund zu feiern. Nach den Bierduschen im Stadion ging es dann wieder in Gemeinschaft essen bei Dimi und ließ den Samstagabend gemütlich ausklingen. Sonntag war dann nur noch Sachen und Autos packen angesagt, ehe man sich gegen halb 11 wieder Richtung Schönefeld begab.

Ein rundum erfolgreiches Wochenende mit einem super organisierten Turnier.

Ein Dank an C. Groß, T. Spiegel, H. Reßler und C. Kern.

Mike Lenz, Vorsitzender
SV Schönefeld 1995 e.V.

Rathaus Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Rechtsanwältin
Beate Knoth-Schindler
Neue Anschrift nach Umzug
Prierosser Straße 54 · 12357 Berlin/Rudow

Wenn Sie aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht in die Kanzlei kommen können, besuche ich Sie gern zuhause!
Tel. 030 427 60 12 · Handy 0174 306 20 31
Email: anwaeltinknothschindler@email.de

Ein Krimi hätte nicht spannender sein können

Der RSV Waltersdorf 09 gewinnt nach 9-Meter-Schiessen im Finale den 14. Sparkassen-Cup gegen die SG Phönix Wildau

Foto: RSV Waltersdorf 09

Die Sieger nach dramatischem Finale

Am 9. Januar fand wieder das traditionsreiche Hallenfußballturnier des RSV Waltersdorf in Zusammenarbeit mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam in der Sport- und Mehrzweckhalle in Großziethen statt.

Nach der Begrüßung und einigen Eröffnungsworten vom Bürgermeister Dr. Haase ging es vor gut besuchter Kulisse gleich in die Vollen. In der Gruppe A setze sich der gastgebende RSV nach einem 1:1 Unentschieden über Eintracht Königs Wusterhausen und Siegen über die Zweite vom SV Babelsberg 03 (7:0) und Titelverteidiger BSC Preussen Blankenfelde/Mahlow (2:0) durch und qualifizierte sich frühzeitig fürs Halbfinale. Ihm folgte der BSC Preussen, der gegen die Babelsberger 4:2 gewann und gegen Königs Wusterhausen mit einem 1:1 den nötigen Punkt holte. Dritter der Gruppe wurden die Babelsberger mit einem 2:0 über KW.

Die Gruppe B wurde von der SG Phönix Wildau dominiert. Ohne Gegentor in der Vorrunde gewann man gegen die SG Niederlehme (4:0), den FC Internationale Berlin (2:0) und die SG Großziethen (2:0), wobei der Wildauer Torwart Bonkowski zu Höchstleistungen aufspielte und viele Chancen vereiteln konnte. Zweiter der Gruppe B und somit ebenfalls fürs Halbfinale qualifiziert, wurde der FC Internationale, der gegen die SG Großziethen 1:1 Unentschieden spielte und gegen Niederlehme mit 4:0 gewann. Auf Platz drei folgte Großziethen, die gegen die SG Niederlehme mit 3:1 die Oberhand behielt.

Die Halbfinals standen fest und in zwei spannenden und fußballtechnisch anspruchsvollen Partien wurden die Finalisten ausge-spielt. Im ersten besiegte der RSV die Internationalen aus Berlin mit 2:1 und in der zweiten Begegnung setzten sich die Wildauer ebenfalls mit einem 2:1 über die Preussen aus Blankenfelde/Mahlow durch.

Vor den Finalpartien kamen dann die Platzierungsspiele. Hier setzte sich die Eintracht aus Königs Wusterhausen gegen die SG Niederlehme mit 5:1 durch und wurde Siebenter. Im Spiel um den fünften Platz besiegte der SV Babelsberg II die SG Großziethen mit 2:1.

Nun ging es in die Entscheidungen. Einen 2:1 Sieg holte sich der BSC Preussen Blankenfelde/Mahlow über den FC Internationale Berlin im kleinen Finale des Turniers.

Nun sollte es zu einem Finale kommen, wie es schon lange keines mehr beim Sparkassen-Cup gegeben hatte. Waltersdorf mit etwas mehr Druck, doch Wildau wehrte auch gut ab und dann stand ja noch der Torwart mit Riesenparaden zwischen den Pfosten. Auf der anderen Seite musste auch der Waltersdorfer Torwart Jurzik einige brenzlige Situationen klären. Am Ende des Spiels stand es 1:1 Unentschieden, Lindenberg hatte die Waltersdorfer in Führung gebracht, Müller glich für Wildau aus, Verlängerung. In dieser brachte Griebsch die Gastgeber mit dem 2:1 wieder nach vorn, doch praktisch im Gegenzug war wiederum Müller mit dem 2:2 für Wildau zur Stelle. So blieb es auch und das bedeutete, dass das Turnier in einem 9-Meter-Schiessen entschieden werden musste.

Drei Schützen aus jedem Team und der erste trifft für Wildau, Waltersdorf… gehalten!, nun treffen beide Spieler für jede Mannschaft und Wildau kann mit seinem letzten Schützen alles klar machen, doch Jurzik im Tor hält und Krüger für den RSV trifft, Ausgleich, alles offen. Nun ging es Mann gegen Mann weiter, verschießt der eine und trifft der andere, war dies die Entscheidung. Vor jedem Schuss hätte man in der Halle eine Stecknadel fallen hören können, danach die Entladung der Emotionen, ein Aufbrausen. Der Wildauer Schütze trifft und auch Waltersdorf kann ausgleichen, doch dann hält Torwart Jurzik den nächsten Ball von Wildau und Griebsch für den RSV, Griebsch schießt ein, Jubel, Waltersdorf gewinnt in einem Herzschlagfinale mit 6:5.

Was für eine Spannung. Den Siegerpokal überreichte Henri Längert, Marktleiter der Mittelbrandenburgischen Sparkasse aus Königs Wusterhausen.

Es war wieder ein Turnier mit viel Begeisterung und sportlichem Anspruch und ein voller Erfolg.

Der Dank gilt der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und allen anderen Sponsoren für ihr Engagement in dieses Turnier und allen Helferinnen und Helfern, die für den reibungs-osen Ablauf sorgten.

H. Hoppenheit

Vorbereitungsspiele 2016

1. Männer Rückrunde

Fr.	05.02.	HDS Arena	19:30 Uhr	Köpenicker FC II
Mi.	10.02.	HDS Arena	19:00 Uhr	FC Hertha 03 Zehlendorf
Sa.	13.02.	HDS Arena	13:00 Uhr	SG Phönix Wildau

Interview mit Maxim Romanowski

Maxim Romanowski

Maxim, du bist vor dieser Saison zu unserem Verein gewechselt? Warum gerade der RSV?
Der Kontakt zum RSV kam über unseren Trainer Andreas Fricke. Ich habe mir die Bedingungen in Waltersdorf angesehen, die sehr gut waren. Das sportliche Konzept stimmte einfach, das hat mich überzeugt.
Du hast hier deinen ersten Sparkassen-Cup mitgemacht, wie fandst du das Turnier?
Hat auf jeden Fall Spaß gemacht und mit dem Turniersieg hat das ja auch gleich gepasst. Mit einem Lächeln, mein erster Titel mit dem RSV.
Wie bist du mit dem Tabellenstand und mit der Leistung der Mannschaft in der Meisterschaft zufrieden?
Für unsere Verhältnisse und mit der Qualität der Mannschaft stehen wir wirklich gut da. Viele Spieler, genau wie ich, sind ja neu in der Mannschaft, da ist das schon ein gutes Ergebnis. Aber wir müssen noch mehr zusammenwachsen.
Wo geht es mit dem Team in Zukunft hin?
Mein Anspruch ist es, auf jeden Fall höher zu spielen. Die Oberliga ist mein Ziel. Und wenn es dieses Mal nicht klappt, dann eben in der nächsten Saison. Brieselang wird es wohl machen mit der Meisterschaft, auch wenn wir das einzige Team waren, die sie schlagen konnten.
Das Interview führte Heiko Hoppenheit

Ein Schönefelder Finale

Der RSV Waltersdorf 09 gewinnt im Finale des 11. Altherren-Turniers gegen die SG Großziethen

Immer im Vorfeld des Sparkassen-Cups findet das Hallenfußballturnier der „Alten Herren“ in der Sport- und Mehrzweckhalle in Großziethen statt. In diesem Jahr war es nun schon das elfte Mal, welches vom RSV Waltersdorf 09 veranstaltet wurde. Nicht minder spannend als bei den Männern und mit anspruchsvollem Fußball ging es in die Vorrunde. In der Staffel A setzten sich die SG Großziethen und der Storkower SC um die Halbfinals gegen die SG Niederlehme und der SV Schmöckwitz/Eichwalde durch. Die Staffel B dominierte der RSV ungeschlagen, ihm folgte der FC Stahl Brandenburg ins Halbfinale. Für den FV Erkner und dem Grünauer BC ging es in die Platzierungsspiele. Mit viel Einsatz, guten Spielzügen und eine Menge Chancen auf beiden Seiten, so verlief das erste Halbfinale zwischen der SG Großziethen und Stahl Brandenburg. Am Ende konnte sich Großziethen mit einem 2:1 durchsetzen und stand als erster Finalist fest. Der RSV besiegte im zweiten Halbfinale den Storkower SC mit 4:2 und folgte somit den Großziethenern. Im Spiel um Platz drei setzten sich die Spieler des FC Stahl Brandenburg, die das erste Mal an diesem Turnier teilnahmen, mit 4:2 gegen starke Storkower durch. Dann das Finale. Hier trafen mit der SG Großziethen und dem RSV Waltersdorf 09 die beiden Teams aufeinander, die derzeit im Fußballkreis Dahme-Fläming bei den Alten Herren das Maß aller Dinge sind. Der RSV, Tabellenführer, hat nun über ein Jahr (saisonübergreifend) alle seine Meisterschaftsspiele gewinnen können! Und die SG Großziethen, die Mannschaft hatte ebenfalls in der Hinrunde dieser Meisterschaft, außer dem Spiel gegen den RSV, nur Siege eingefahren. Das Finale war geprägt von Kampf, Leidenschaft und Rivalität, welche aber bei beiden Teams nicht übertrieben wurde. Es war spannend und am Ende setzte sich der RSV Waltersdorf 09, Sekunden vor dem Abpfiff, mit 2:1 durch und wurde Turniersieger.

Foto: RSV Waltersdorf 09

Turniersieger bei den „Alten Herren“ wurde der RSV 09 Waltersdorf

Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld		
	SG Großziethen e.V.	www.sg-grossziethen.de
	SV Schönefeld 1995 e.V.	www.sv-schoenefeld.net
	RSV Waltersdorf 09 e.V.	www.rsv-waltersdorf09.de
	SV Schönefeld Freizeitsport e.V.	http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
	SV Waßmannsdorf 1956 e.V.	www.svwassmannsdorf.de
	Sportverein fit & fun 99 e.V.	
	Tennisverein TC Waltersdorf 99	www.tcwaltersdorf.de
	Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.	

2. Neujahrsturnier für G- und F-Jugendmannschaften beim RSV 09

Waren am Samstag die Männer und Alte Herren-Mannschaften zum Turnier in die Halle geladen, machten es ihnen die Jüngsten am Sonntag gleich nach. Der RSV mit vielen Helferinnen und Helfern hatten für G- und F-Jugendmannschaften wieder zu zwei Hallenfußball-Turnieren geladen. Am Morgen waren zuerst die Kleinsten, die Kinder der G-Jugend, dran. Teilnehmer hier waren die Mannschaften von TSV Helgoland, SV Rangsdorf, Blau-Weiß Schenkendorf, Union Bestensee, SG Niederlehme und Gastgeber RSV Waltersdorf 09. Unter den Augen vieler Eltern und Omas und Opas fanden teils spannende, auf jeden Fall aber begeisternde Partien statt. Sieger wurde die

Foto: RSV Waltersdorf 09

Die Waltersdorfer G-Jugend

TSV Helgoland vor dem RSV und der SV Rangsdorf. Am frühen Nachmittag übernahmen dann die F-Jugendlichen das Revier. Mit nicht weniger Engagement spielten die Teams von Borussia Mahlow, Phönix Wildau, Ludwigsfelder FC, BSC Preussen Blankenfelde/Mahlow, eine erste RSV-Mannschaft und ein zweites RSV-Team. Auch hier sah man Einsatz und Spaß, auf dem Spielfeld und auf der Tribüne. Gewonnen hat am Ende die Mannschaft von Preussen Blankenfelde/Mahlow vor dem ersten Team des RSV Waltersdorf 09 und dem Ludwigsfelder FC. Neben dem Turnier gab es viel Kaffee und Kuchen zur Stärkung. Die jeweiligen Siegermannschaften (Platz 1 bis 3) in beiden Turnieren nahmen ihre Pokale entgegen und ein jedes Kind bekam am Ende eine Medaille. Ein großes Dankeschön für alle, die diese Turniere ermöglicht und begleitet haben.

H. Hoppenheit

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde gemeinde-schoenefeld.de

Wunderlich
Unsere Preise sind Beweise!

ŠKODA · CITROËN SERVICE · NISSAN SERVICE

Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Aufpreis

Škoda Citigo Cool Edition (Weiß)
44 kW (60 PS), Tageszulassung: 09/2015
Nur solange der Vorrat reicht!
- Klimaanlage
- Funk-ZV
- Radio/CD/MP3
- ESP · ABS
- Tagfahrlicht
- elektrische Fensterheber vorne
- Reifendrucküberwachung u.v.m.

ab € 8.990,-

Škoda Rapid Combi Cool Edition
66 kW (90PS), Tageszulassung: 10/2015
Nur solange der Vorrat reicht!
- Klimaanlage
- Funk-ZV
- Radio/MP3
- Parksensoren hinten
- elektr. Fensterheber vorne
- LM-Felgen
- Start-Stop-Automatik

ab € 12.990,-

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 4,7 - 4,5 (kombiniert) CO_2-Emissionen: 107 - 105 g/km (kombiniert). Messverfahren gemäß § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung.

AUSGEZEICHNET* ALS: *AUTO BILD Ausgabe 11/2015

Auto Bild BESTE AUTOHÄNDLER 2015

MARIENDORF
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Mariendorfer Damm 122
12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0

STEGLITZ
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstr. 18
12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0

WASSMANNSDORF
Autohaus Wunderlich
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1 · 12529 Schönefeld
(OT Waßmannsdorf)
Tel. (03379) 44 44 44

www.autohaus-wunderlich.de

vlh Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 € bzw. 13.000 € bzw. 18.000 auf 26.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

Unser Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48

Berlin-Brandenburg Cup 2015

Am zweiten Adventswochenende fand in der Mehrzwecksporthalle Großziethen der zum ersten Mal ausgetragene Berlin-Brandenburg Cup für U11 Junioren statt.

Auf Grund der Initiative von Ingo Reißner und Dragan Silic, beides Väter von Akteuren aus dem U11 Team von Hertha BSC, die zugleich auch als Hauptsponsoren dieses tollen Events fungierten, fanden sich so bekannte Namen wie Hertha BSC, der 1.FC Union, FC Augsburg, Hannover 96, RB Leipzig, VFL Wolfsburg, FC St. Pauli oder auch Sparta Prag in Großziethen ein.

Mit Willi Belger (Unterbringung der Trainer) und Stephan Wuthe (Catering und Verpflegung) unterstützten auch zwei Großziethener Urgesteine das Turnier sehr umfangreich. Die vielen Zuschauer an den beiden Turniertagen sahen teilweise begeisternden Jugendfußball. Der heimischen SG gelang sowohl in der Vorrunde wie auch in der Trostrunde am Sonntag jeweils ein Sieg, musste sich aber am Ende dennoch mit dem 14. und damit letzten Platz begnügen.

Das Siegerteam mit dem Pokal Foto: SGG

Eben diese Trostrunde gewann der VFL Wolfsburg souverän, vor dem FC Augsburg und dem FC St. Pauli. Das diese klangvollen Namen lediglich in der Trostrunde standen, war ein weiteres Indiz für ein hochklassiges Turnier.

Nach dem ersten Tag kristallisierten sich mit Hertha BSC, RB Leipzig und Sparta Prag drei Favoriten heraus, von denen die jungen Herthaner diesem Druck am zweiten Tag nicht Stand halten konnten. Nach einem 1:1 gegen Hertha 03 und einem 0:1 gegen Hannover 95 verpassten die Jungs aus der Hauptstadt das Halbfinale, da nützte auch ein 6:1 Sieg im abschließenden Zwischenrundenspiel gegen den Lokalrivalen aus Köpenick nichts mehr. Immerhin hielten sich die Herthaner im Spiel um Platz 5 gegen den FC Viktoria mit 3:0 schadlos.

Souverän zogen die Leipziger Roten Bullen ihre Kreise. Mit drei Siegen in der Zwischenrunde, einem klaren 4:0 im Halbfinale gegen Hannover 96 wurde das Finale sicher erreicht. Hier trafen die Brause Jungs auf den AC Sparta Prag, die sich ihrerseits im zweiten Halbfinale gegen Hertha 03 Zehlendorf mit 2:1 durchsetzten.

Wie schon im Halbfinale ließen die Leipziger auch im Finale nichts anbrennen und gewannen dieses in beeindruckender Manier mit 4:1.

Mit den Jungs von RB Leipzig setzte sich am Ende die über zwei Tage beste und konstanteste Mannschaft absolut verdient durch und konnte den überdimensional großen Siegerpokal in die Höhe strecken.

Die Abschlussplatzierungen:

1. RB Leipzig
2. AC Sparta Prag
3. Hertha 03 Zehlendorf
4. Hannover 96
5. Hertha BSC
6. FC Viktoria
7. FC Hansa Rostock
8. 1.FC Union

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

kobold

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Vereinbaren Sie mit mir einen persönlichen Beratungstermin

Mein Service für Sie:

Kompetente Beratung
Testen der Vorwerk Produkte
Kostenlose Service-Checks

Ihr Ansprechpartner in Berlin-Rudow/Buckow Schönefeld/Großziethen

Thomas Hahn
Mobil 0172 8126815
E-Mail thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK

über 120 JAHRE

Juwelier Klimach

COINS CRAZY

LEIDENSCHAFT SAMMELN.
KOMPLIMENTE SAMMELN.
COINS SAMMELN.
ANDERS. CRAZY. CEM

Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41
www.juwelier-klimach.de

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Beratung für Menschen mit Behinderungen / Hörschädigungen

Im Mehrgenerationenhaus Schönfeld gibt es seit dem 01.05. 2015, immer **am 2. und am 4. Donnerstag des Monats, in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr** und nach telefonischer Absprache qualifizierte Beratung für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung zu den unten genannten Themenkomplexen. Die Beratung von blinden und hörgeschädigten Mitbürgern ist möglich. Bei Schwerst- und Schwerstmehrfachbehinderungen ist die Anwesenheit einer Begleitperson wünschenswert.
Unsere Beratung richtet sich sowohl an Betroffene als auch an Angehörige:

- Beratung bei Benachteiligung am Arbeitsplatz/ Ausbildungsplatz
- Erlangung eines Schwerbehindertenausweises
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen und wirtschaftlichen Hilfen
- Beratung im Normalisierungsprozess
- Berufliche Rehabilitation und Integration
- Vorbereitung von Rehabilitationsmaßnahmen und beruflichen Trainings
- Beratung in Gleichstellungsfragen

Die Sprechstunde wird geleitet von Michael Loechel, Diplom-Pädagoge Rehabilitationspädagogik

Computerkurs für Senioren und alle Interessierten

Wir kommen auch zu Ihnen

Neu im Angebot: Im Mehrgenerationenhaus findet immer **donnerstags in der Zeit von 14.30.-15.30 Uhr** ein Computerkurs statt. Hier geht es um grundlegende Fragen der Computerbedienung, aber auch um die Herstellung einer systematischen Ordnung auf dem eigenen Computer, um einfache und kompliziertere Anwendungen. Natürlich werden auch Internetnutzung und die damit verbundenen Fragestellungen behandelt, nicht zu vergessen die Hinweise und Fragen der Teilnehmer, die kompetent beantwortet werden.
Einzeltermine, gerne auch vor Ort, können vereinbart werden. Aus Gründen der Datensicherheit wird ein Laptop des Mehrgenerationenhauses mitgebracht.

Sprechstunde des Jobcenters im Mehrgenerationenhaus

Am Mittwoch, den 3. Februar steht von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr wieder Frau Ott vom Jobcenter Dahme-Spreewald zu Fragen rund um Arbeitsvermittlung, Qualifizierung, Antragstellung und Arbeitslosengeld zur Verfügung. In ungezwungener Atmosphäre können die Fragen in größerer Runde oder auch unter vier Augen erörtert werden.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Migrationsberatung in Schönefeld

Der Migrationsfachdienst für Zuwanderer hilft und berät bei der Lösung von Problemen und unterstützt in schwierigen Lebenssituationen.
Die Beratung erfolgt auf Wunsch auch mit persischer oder vietnamesischer Übersetzung.
Die Sprechstunde findet am Mittwoch, den. 24.02.2016 von 9.00 bis 11.00 Uhr statt.

Beratung zum Umgang mit Demenzerkrankung

Immer mehr Menschen in Deutschland leiden an einer Demenzerkrankung. Zurzeit sind es 1,4 Millionen Menschen, ihre Zahl wird sich in den nächsten 30 Jahren vermutlich verdoppeln.
Angehörige, Freunde und Bekannte wissen gerade am Anfang der Erkrankung nicht, wie sie mit den Veränderungen umgehen sollen.
Viele Fragen treten auf:
Soll ich den Menschen mit Demenz auf seine Fehler und Fehlhandlungen hinweisen? Kann sie/er wirklich noch mit dem Auto fahren? Wie reagiere ich, wenn ich beschuldigt werde etwas gestohlen zu haben? Wo kann ich mich mit meinen Fragen hinwenden? Gibt es Entlastungsmöglichkeiten? Stehen uns Leistungen aus der Pflegeversicherung zu? Wer diagnostiziert eine Demenzerkrankung? Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Brauchen wir eine Vorsorgevollmacht?
Antworten auf Ihre Fragen geben Ihnen Frau Breitmann und Frau Wendland von der Demenzberatungsstelle des Landkreises Dahme-Spreewald.
Termin im Dezember:
10.02. 10.00-12.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Schönefeld.

„Selbsthilfegruppe Sucht“

Die von der Suchtberatungsstelle LDS des Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. angeleitete Selbsthilfegruppe „Sucht“ trifft sich an jedem Donnerstag um 17.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus.

Gitarre spielen

Die Gitarre ist das wohl bekannteste Instrument Europas. Wer das Spiel auf dem Saiteninstrument kennenlernen oder sich mit anderen Spielern treffen möchte, kann sich jeden Donnerstag um 16.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Schönefeld einfinden.

Noch erhältlich: Der Familienpass

Der Familienpass 2015/2016 ist zum Preis von 2,50 € im Eltern-Kind- Zentrum zu erwerben. Mit diesem Pass erhält man Rabatte und Vergünstigungen bei vielen Institutionen und Freizeiteinrichtungen des Landes Brandenburg.

Wöchentliche Angebote:

Fahrradwerkstatt
Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr
Unter Anleitung kann jeder in der Fahrradwerkstatt am eigenen Rad schrauben.

Gitarre
Jeden Donnerstag, von 15-16 Uhr
Jeder, der Spaß am Gitarre spielen hat, ist herzlich willkommen.

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus.

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust.

Selbsthilfegruppe „Sucht“
Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr.

Tanzen für Kinder
Jedem Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- u. Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen.

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt, Groß und Klein
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!
Wir freuen uns auf Sie!
Eva Haase, Wolfgang Mandel, Günther Piur

Informationen Büchertausch und Bücherspenden

Auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek können Bücher im Mehrgenerationenhaus getauscht werden. Im Flur gibt es ein Regal, in das Sie Ihre ausgelesenen Bücher stellen und sich ungelesene mitnehmen können.

Wer Bücher spenden möchte, kann das gern tun. Bitte melden Sie sich in der Bibliothek. Wir bitten Sie, vorher Ihre Büchergaben kritisch unter die Lupe zu nehmen, verschlissene und ganz alte Bücher müssen auch wir als Altpapier entsorgen.

Das Eltern-Kind-Zentrum informiert:

Das Monatangebot im Februar: „Nistkastenbau“

Unser Monatsangebot im Februar: Hier handelt es sich um den bereits traditionellen Bau von Nistkästen für Sing- und Kleinvögel. Die entstehenden Kästen sind stabil und schön und können sowohl im Garten als auch auf dem Balkon verwendet werden. Natürlich kann so ein Häuschen auch verschenkt werden. Und ganz selbstverständlich dürfen die entstandenen kleinen Kunstwerke auch wieder mit nach Hause genommen werden.
Unser Angebot ist, wie immer, kostenfrei und findet immer mittwochs in der Zeit von 16.00-17.30 Uhr statt.
Unsere Termine im Februar:
3. / 10. / 17. / und 24.02.

Sport für Eltern- und Kleinkinder in der Turnhalle der Oberschule am Airport

Eltern-Kind-Gruppe und Eltern-Kind-Zentrum machen fit!
Immer dienstags, in der Zeit von 16.00-17.00 Uhr haben Sie und Ihre Kinder bis zu einem Alter von ca. 3 Jahren die Möglichkeit, eigenverantwortlich die Sporthalle der Oberschule am Airport zu nutzen. Mit den vorhandenen Geräten werden Spielelandschaften geschaffen, aber auch Gruppenspiele kommen nicht zu kurz.
Um Anmeldung unter 030 62640958 wird gebeten.

Tanzen für Kinder

Hier haben Kinder die Möglichkeit, gemeinsam unter Anleitung qualifizierter Eltern die Welt des Tanzes für sich zu entdecken. Moderne Tänze und Choreografien werden gemischt mit einer gehörigen Portion Spaß, erlernt. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
Getanzt wird immer donnerstags in der Zeit von 16.00-17.00 Uhr.

Babymassage in Schönefeld

Mit Massage wird die emotionale und körperliche Bindung zu Ihrem Kind vertieft. Das Immunsystem des Kindes wird gestärkt und Eltern lernen die Körpersprache des Babys noch besser kennen. Während des Kurses finden Eltern und Kinder unter qualifizierter Anleitung gemeinsam Ruhe und Entspannung.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58. Um Anmeldung wird gebeten.

Strick & Faden

Wer gerne näht, stickt, strickt und häkelt ist im Eltern-Kind-Zentrum genau richtig! Jeden Dienstag laden wir Sie recht herzlich zu unserem Angebot „Strick & Faden“ ein. Nach Anleitung können viele verschiedene Dinge aus Wolle und anderen Materialien hergestellt werden. Vor allem kreative Gestaltungsideen stehen im Vordergrund dieses Angebotes. Die Veranstaltung findet in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr statt.

Angebote im Februar

2.+4. Montag 16.00 - 18.00 Uh
Canasta (Kooperation mit dem MGH)
Dienstag: 16.00 - 17.30 Uhr
Strick & Faden
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Computerkurs (Einzelunterricht)
Mittwoch 15.00 - 15.30 Uhr
Gitarre spielen für Kleine
Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr
Monatsangebot, „Nistkastenbau“
Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kreativgruppe
Donnerstag, 14.30 - 18.00 Uhr
Elterncafé
Donnerstag, 14.30 - 15.30 Uhr
Computerkurs NEU! (Kooperation mit dem MGH)
Donnerstag, 16.00 - 17.00 Uhr
Gitarre spielen
Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr
Kindertanz NEU!

Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Hier treffen sich täglich Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre, um gemeinsam den Tag zu gestalten. Es wird gesungen, getanzt und gespielt, gemeinsam Mittag gegessen und auf Wunsch auch Mittagsschlaf gehalten.
Wenn sich Eltern und Kinder kennen, gibt es die Möglichkeit, das eigene Kind von Eltern der Gruppe betreuen zu lassen.
Die Eltern-Kind-Gruppe als eine besondere Form der Kindertagesbetreuung ist ein Angebot für Kinder im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern. Verschiedene Entwicklungsbereiche, wie Motorik, Sprache, Kognition, Wahrnehmung, Spiel sowie die sozial-emotionale Entwicklung werden angesprochen und gefördert. Innerhalb der gesamten Öffnungszeiten können Eltern mit ihren Kindern die Räumlichkeiten als offenen Tagestreff nutzen. Währenddessen finden spezielle pädagogische Angebote statt, welche durch eine Fachkraft begleitet werden.

Unsere Öffnungszeiten

Montag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Dienstag	**11.00 – 17.00 Uhr**
Mittwoch	**9.00 – 15.00 Uhr**
Donnerstag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Freitag	**9.00 – 15.00 Uhr**

Angebote

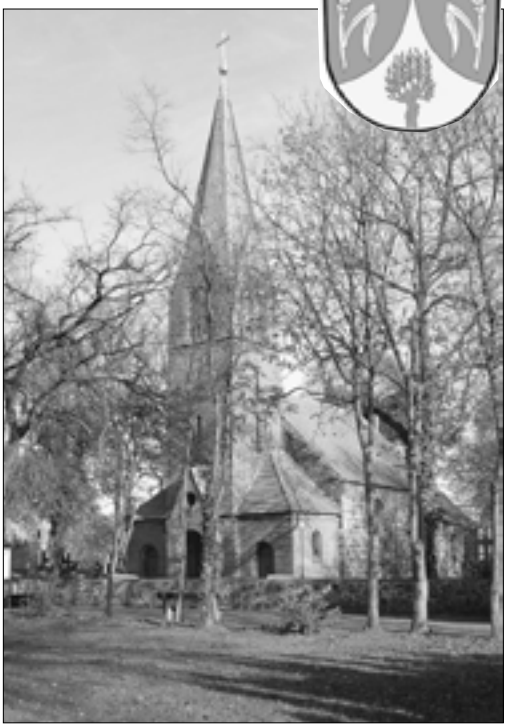
Montag 10.00 - 11.00 Uhr
Musikgruppe
Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Familiensport-Turnhalle-Oberschule
Mittwoch 10.00-11.00 Uhr
Eltern- Kind- Treff
Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kreativgruppe
Freitag 09.00- 11.00 Uhr
offener Treff

Musikgruppe für Kinder bis 3 Jahre
Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und Hören bekannter und unbekannter Lieder. **Die Gruppe findet jeden Montag von 09.30 bis 11.00 Uhr statt.**

Alle aufgeführten Angebote sind kostenlos.
Interessenten können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden:
►Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld
030 – 61 50 40 17
►Das Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld,
030 – 62 64 09 58
►Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld
030 – 62 64 09 58
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8,

Jetzt schon vormerken!

Veranstaltungen im Festjahr anlässlich des 800-jährigen Bestehens der Großziethener Dorfkirche



►Im Rahmen des Jubiläums der Dorfkirche Großziethen hält Bernd Janowski am Sonnabend, dem 23. April 2016, um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Großziethen, All-Großziethen 40, einen Vortrag zum Thema „Mittelalterliche Feldsteinkirchen in Brandenburg“

Die Dorfkirche Großziethen ist eine Feldsteinkirche.

Mit diesem Vortrag werfen wir einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Herr Janowski ist Geschäftsführer vom Förderkreis Alte Kirchen in Berlin-Brandenburg und ein ausgezeichneter Kenner der Materie. Die Kirchengemeinde freut sich auf seinen Besuch und ist gespannt auf seinen sicherlich sehr interessanten Vortrag. Wir laden dazu herzlich ein.

Rainer Borrmann

►Am Sonntag, dem 29. Mai 2016, um 16.00 Uhr können wir in der Dorfkirche Großziethen das Ensemble „Alta Musica“ erleben. Es wird mittelalterliche Musik unter besonderer Berücksichtigung des 13. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten vorgetragen, die Instrumente werden gezeigt und erklärt. Auch dazu laden wir herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

►Auch zur „Nacht der offenen Kirche“ am Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, ab 20.00 Uhr in der Dorfkirche Großziethen, Alt-Großziethen 29, laden wir wieder ein. Uns erwarten mehrere musikalische Leckerbissen, u.a. auch wieder das Blockflötenensemble Paul Hindemith und die Chorwerkstatt Großziethen. Es besteht wieder die Möglichkeit zu einer nächtlichen Kirchturmbesteigung.

►Vom 22. Mai bis 17. Juli 2016 wird in der Dorfkirche Großziethen, Alt-Großziethen 29 am Sonntag von 15 bis 18 Uhr eine Bibelausstellung sein. Gezeigt werden Bibeln, die in Großziethen im Gebrauch sind oder waren und mit denen teilweise interessante und bewegende Erinnerungen verbunden sind. Bei den Exponaten handelt es sich um leihweise zur Verfügung gestellte Bibeln aus Familienbesitz.

Die Ausstellung ist im genannten Zeitraum, jeweils sonntags im Rahmen der „offenen Kirche“ geöffnet.

Rainer Borrmann

Informationen für die Großziethener Senioren für das 1. Halbjahr 2015

Wir wünschen allen Senioren ein gesundes neues Jahr.

16. Februar	Fahrt in die Therme nach Bad Saarow
23. Februar	Fahrt zum Zechliner See, Schlachtfest mit Drehorgelspieler und mehr
8. März	Frauentagsfeier in der Seniorenresidenz, gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen, Musik und Tanz
15. März	Fahrt in die Therme nach Bad Saarow
19. April	Fahrt in die Therme nach Bad Saarow
17. Mai	Fahrt in die Therme nach Bad Saarow

Weitere Veranstaltungen werden noch bekanntgegeben.

Jeden 2. Mittwoch treffen wir uns in der Seniorenresidenz zur Handarbeitsstunde und um bei einer Tasse Kaffee viel miteinander zu reden.

Unsere einwöchige Reise führt uns in diesem Jahr vom 17. bis zum 22. September ins Salzburger Land nach Russbach.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Frau Kienast Telefon: 03379 / 44 42 50

Informationen zu den Ortsteilen auf:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Fliesenlegerfirma Kleist
seit 1997
Neu,- und Altbau, barrierefreier Umbau, alle Gewerke aus einer Hand
Top Qualität zu fairen Preisen
Lessingring 30 • 12529 Schönefeld/OT Großziethen
Tel. 03379-44 50 89 • Handy: 0173-978 95 83
www.fliesenlegerfirma.berlin • fliesen-kleist@web.de

NACHHILFE. ab 7,- pro Unterrichtsstunde
Gute Noten - gute Zeiten!
Jetzt starten 45,- sparen
lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.
■ Prüfungsvorbereitung ■ 2 kostenlose Probestunden
■ alle Fächer, alle Klassen ■ www.lernstudio-barbarossa.de

SPRACHKURSE.
lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.
■ Individuelle Kursinhalte ■ Intensiv- oder Einzelunterricht
■ Firmenschulungen ■ Spezialkurse für die Generation 50+
Rudow • Groß-Ziethener Chaussee 17 ☎ 66 86 99 33
Buckow • Buckower Damm 227 ☎ 605 40 900

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Entdecken Sie den Unterschied.

Nur *Mein Schiff*® bietet Premium Alles Inklusive an Bord.

Asien mit Malaysia
Mein Schiff 1
30.11.-07.12.16 ab/bis Singapur, 2 Bett Außenkabine

pro Person **ab € 960***

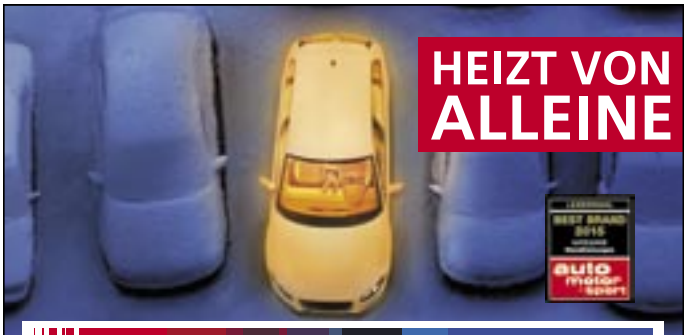
*Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum SPA & Sport-Bereich, Kinderbetreuung, Entertainment und Trinkgelder. Flexpreis p. P. bei 2er-Belegung ab/bis Singapur. An-/Abreise nach Verfügbarkeit zubuchbar.

Veranstalter: TUI Cruises GmbH, Anckelmannsplatz 1, 20537 Hamburg

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin
Tel. 030-663 70 11, Fax 030-664 41 75
berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48



Jetzt Standheizung nachrüsten!
Einsteigen, wohlfühlen, losfahren: Mit einer Standheizung von Webasto starten Sie jede Fahrt mit freier Sicht und einem wohlig warmen Innenraum. Für viele Kleinwagenmodelle gibt es großen Komfort schon ab € 1.098,–* inkl. Einbau und Vorwahluhr.

10% Rabatt bis 30.04.2016
Die Leser der COUNTDOWN erhalten bei Kauf und Einbau einer Webasto Standheizung 10% Rabatt** auf den Materialpreis!

Webasto Feel the Drive

* UVP inkl. MwSt., Einbau und Vorwahluhr. Nur bei teilnehmenden Partnern und für ausgewählte Fahrzeugmodelle. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Modellliste online unter standheizung.de.
** Coupon spätestens vor Auftragserteilung bei einem autorisierten Einbaubetrieb vorzeigen; 10 % Rabatt gültig bis 30.04.2016; Rabatt gilt nicht auf Arbeitszeit und ist nicht kombinierbar mit dem Kleinwagenangebot 1.098,- oder anderen Preisaktionen.

1. Kfz-Meisterbetrieb in Waltersdorf
B. Aepfler GmbH
Berliner Str. 22 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf
Tel. 030 / 633 130 50

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379 446 25 50
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

architekt grad. ing.
dieter berg
bauausführungen gmbh

fon: (03379) 444 130
lichtenrader chaussee 16
12529 schönefeld OT großziethen
info@dberg.de
www.dberg.de

- **kellerabdichtung**
- **kleinreparaturen**
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

Nur das Original ist wie das Original.
Volkswagen Original Standheizung für Golf VII

Einbau wie ›ab Werk‹.
Irgendwo an der Armaturentafel angeklebte Bedieneinheiten und lose Kabel? Nicht mit der Original Standheizung von Volkswagen Zubehör. Die Standheizung wird sicher und unsichtbar integriert, insbesondere in die Elektrik. Die Bedienung erfolgt über die Original Schalter, die Anzeige im Infotainment-Display. Und die Bedienungsanleitung finden Sie bereits jetzt in Ihrem Bordbuch. Besser geht es einfach nicht.

Warten Sie nicht länger! Was die anderen machen, soll Sie nicht kratzen – kommen Sie zu uns, Ihrem Volkswagen Partner!

Ihre Vorteile im Überblick:
- Wärmt im Winter und lüftet im Sommer
- Alle Bauteile in bewährt hoher Serienqualität von Volkswagen
- Bedienung am Serien-Klimabedienteil, Zielzeit, Funk-Fernbedienung oder zusätzlich via Smartphone App
- Bedienungsanleitung bereits in Ihrem Bordbuch
- Verringerung des Verschleißes und Reduktion von Kraftstoffverbrauch und CO_2
- Emissionen
- Attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis

Unser Angebot
ab 999,00 €
zzgl. Einbau, gilt für Golf 7

Klaus PIONTEK ...Ihr persönliches Autohaus
Audi Service | Service | Nutzfahrzeuge Service

Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

RILLER & SCHNAUCK

NÄHER ALS SIE DENKEN

JETZT AUCH MIT MINI SERVICE

Auch in Zukunft wollen wir Ihr Ansprechpartner für qualitative Dienstleisung rund ums Automobil sein. An unserem Standort in Schönefeld erwartet Sie der gewohnte Qualitätsstandard der Riller & Schnauck Gruppe. Unter anderem wird in naher Zukunft der Hol- und Bringdienst auch an diesen Standort angeboten.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft.
Ihr Riller & Schnauck Team Großziethen

Das bieten wir Ihnen an unserem Standort:

- Gebrauchte BMW und MINI nach dem Premium Selection Standard
- Über 70 Fahrzeuge vor Ort zur Auswahl
- Nutzfahrzeugzentrum für Gewerbetreibende
- MietMe Station der hauseigenen Autovermietung
- Werkstattbetrieb für BMW und MINI Service und Teilevertrieb

Großziethen
Querweg 3 · 12529 Schönefeld
Tel.: 03379 4430-0 (Filiale)

BMW UND MINI VERTRAGSHÄNDLER
Riller&Schnauck
riller-schnauck.de